



Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

11.5P 1. A-Fragen FwDV 1

- MC 1.1** Welche Aussage(n) zur Verkehrsabsicherung auf Autobahnen und Kraftfahrtstraßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen ist (sind) nach FwDV 1 richtig?
- ☒ Der Beginn der Absicherung muss 100 m vor der Einsatzstelle erfolgen
 - ☒ Die Absicherung muss 50 m um die Einsatzstelle herum erfolgen
 - ☒ Die Absicherung muss 800 m vor der Einsatzstelle (Streckenbereich ohne Geschwindigkeitsbegrenzung) erfolgen
 - ☒ Sicherungs- und Absperrmaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen
 - ☒ Die Absicherung muss immer ab der vorherigen Auffahrt erfolgen
- 0,5P**
- MC 1.2** Was muss laut FwDV 1 beachtet werden, wenn eine B-Druckleitung über ein Bahngleis verlegt werden soll?
- ☒ Der Gleiskörper darf erst nach Freigabe betreten werden
 - ☒ Es sind Schlauchbrücken zu verwenden
 - ☒ Bahnübergänge dürfen jederzeit betreten werden
 - ☒ Die Gefahren durch den Bahnverkehr sind bei einem Brandeinsatz zu vernachlässigen, da Züge Brandstellen nur in Schrittgeschwindigkeit passieren dürfen.
 - ☒ Die Schlauchleitung wird immer über dem Gleis verlegt
- 0,5P**
- MC 1.3** Welche der folgenden Aussagen ist (sind) bei der Vornahme von C-Druckschlauchleitungen über eine tragbare Leiter in ein Obergeschoss richtig?
- ☒ Die Einsatzkraft sichert den Schlauch beim Vorgehen an seinem FW-Haltegurt
 - ☒ Der Schlauch darf bis ins 2. OG über die Schulter gelegt getragen werden
 - ☒ Der Schlauch muss bei der ausgefahrenen Schiebleiter mit einer Feuerwehreile hochgezogen werden
 - ☒ Der Schlauch muss ab dem 2. OG mit einer Feuerwehreile hochgezogen werden
 - ☒ Der Schlauch wird leer ins Obergeschoss geführt/gezogen.
- 0,5P**
- MC 1.4** Welche(r) Gegenstände (Gegenstand) gehören(t) laut FwDV 1 zur Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen?
- ☒ Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
 - ☒ Feuerwehrhaltegurt mit Feuerwehrbeil
 - ☒ Atemschutzgerät
 - ☒ Feuerwehrschienschutzwerk
 - ☒ Feuerwehrhandschuhe
 - ☒ Feuerwehrschiutzanzug
- 0,5P**
- MC 1.5** Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?
- ☒ Feuerwehrdienstvorschriften sollen ein bundeseinheitliches Arbeiten herbeiführen
 - ☒ Die FwDV 6 regelt den Atemschutz- und den Taucheinsatz
 - ☒ Das Inkrafttreten der Feuerwehrdienstvorschriften erfolgt in Nordrhein-Westfalen per Erlass
 - ☒ Die FwDV 1 regelt die Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
 - ☒ Feuerwehrdienstvorschriften gelten nur für den Einsatz
- 0,5P**
- MC 1.6** Welche Aussage(n) zum Verlegen von Druckschläuchen ist (sind) richtig?
- ☒ Ein leerer C-Druckschlauch darf über tragbare Leitern nur bis in das 2. OG vorgenommen werden.
 - ☒ B-Druckschläuche werden grundsätzlich von zwei Feuerwehrangehörigen gekuppelt
 - ☒ Die C-Druckschlauchleitung ist bei der Vornahme über tragbare Leitern immer mittels Seilschlauchhalter an der tragbaren Leiter zu sichern
 - ☒ Der Truppführer ist für das Erstellen einer ausreichenden Schlauchreserve verantwortlich
 - ☒ Faustregel: Eine C-Länge überwindet ein Geschoss
- 0,5P**

11.5P 1. A-Fragen FwDV 1 [Fortsetzung]

- MC 1.7 Welche Aussage(n) zum Verteiler ist (sind) richtig?
- ☒ Das 1. C-Rohr wird links angeschlossen.
 - ☒ Das Sonderrohr wird in der Mitte angeschlossen.
- 0,5P ☒ Die C-Rohre werden in der Reihenfolge links, rechts, Mitte angeschlossen.
- ☒ Der Einheitsführer entscheidet lageangepasst welches Rohr wo angeschlossen wird.
 - ☒ Die Reihenfolge ist abhängig davon, von welcher Seite der Löschangriff vorgenommen wird.
- MC 1.8 Für die Handhabung des tragbaren Zumischers gilt:
- ☒ Der Zumischer wird in Richtung des Pfeils auf dem Zumischer zwischen den Verteiler und das Schaumstrahlrohr in die Druckschlauchleitung eingekuppelt.
- 0,5P ☒ Die Dosiereinrichtung wird generell auf 5 % Zumischrate eingestellt.
- ☒ Der Ansaugschlauch findet nur in Ausnahmesituationen Verwendung.
 - ☒ Der Zumischer wird nach dem Einsatz gründlich gespült.
 - ☒ Der Zumischer darf nur mit Wasser aus dem Hydrantennetz genutzt werden.
- MC 1.9 Welche Aussage(n) zum Halbmastwurf bei der Personensicherung unter Verwendung einer Feuerwehreine ist (sind) richtig?
- ☒ Er dient als Bremsknoten.
 - ☒ Er dient als Notersatz für die Abseilacht.
- 0,5P ☒ Er wird verwendet beim Selbststretten und beim Halten.
- ☒ Er wird in der Personensicherung nicht verwendet.
 - ☒ Er dient zum Anschlagen am Festpunkt.
- MC 1.10 Welche(n) Vorteil(e) hat ein Überflurhydrant gegenüber einem Unterflurhydranten?
- ☒ einfacheres Auffinden des Hydranten.
 - ☒ Langwierige Inbetriebnahme.
- 0,5P ☒ Keine Drucksteigerung durch die Feuerlöschkreiselpumpe erforderlich.
- ☒ Keine Wartung erforderlich.
 - ☒ kein Hinweisschild notwendig.
- MC 1.11 Welche Aufgabe hat der Stützkrümmer?
- ☒ Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit zwei Einsatzkräften.
 - ☒ Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit einer Einsatzkraft.
- 0,5P ☒ Er leitet einen Teil der Rückkraft am Strahlrohr über die B-Leitung zum Erdboden ab.
- ☒ Er krümmt sich, wenn man sich darauf stützt.
 - ☒ Er erzwingt den B-Rohr-Einsatz mit drei Einsatzkräften.
- MC 1.12 Was ist eine Feuerwehreine?
- ☒ Ein Rettungsgerät der Feuerwehr.
 - ☒ Ein Ersatz für eine Arbeitsleine.
- 0,5P ☒ Ein Rettungsgerät, das nach dem Einsatz einer Sichtprüfung unterzogen werden muss.
- ☒ Eine rot eingefärbte Leine.
 - ☒ Ein Arbeitsgerät der Feuerwehr.
- MC 1.13 Wie weit vor der Einsatzstelle ist auf Bundes- und Landstraßen mit der Absicherung zu beginnen?
- ☒ 50 m.
 - ☒ 200 m.
- 0,5P ☒ In Sichtweite der Einsatzstelle.
- ☒ 800 m.
 - ☒ Die zu wählende Entfernung liegt in Ermessen des Truppführers.
- MC 1.14 Welche(r) Hydrant(en) (wird) werden für Feuerlöschzwecke genutzt?
- ☒ Wandhydranten in Gebäuden.
 - ☒ Überflurhydranten.
- 0,5P ☒ Variohydranten.
- ☒ Unterflurhydranten.
 - ☒ Überlaufhydranten.

11.5P 1. A-Fragen FwDV 1 [Fortsetzung]

- MC 1.15 Was ist beim Anschlagen von Lasten zu beachten?
- ☒ Die Anschlagmittel müssen für die Last geeignet sein.
 - ☒ Der Anschlagwinkel (Spreizwinkel) ist möglichst groß zu wählen.
- 0,5P ☒ Das Zugseil wird immer direkt an die Last angeschlagen.
- ☒ Der Windenbediener schlägt seine Last immer selbst an.
- ☒ Der Anschlagwinkel ist möglichst klein (spitz) zu wählen.
- MC 1.16 Was ist beim Einsatz von Hohlstrahlrohren zu beachten?
- ☒ Abstände zu elektrischen Anlagen sind nur Richtwerte und brauchen nicht zwingend eingehalten werden.
 - ☒ Angekuppelte Strahlrohre nur im geschlossenen Zustand ablegen.
- 0,5P ☒ Bei Hohlstrahlrohren muss der vorgehende Trupp mit den Besonderheiten und der Bedienung des Strahlrohres vertraut sein.
- ☒ Herstellerangaben beachten.
- ☒ Hohlstrahlrohre dürfen nicht im Innenangriff eingesetzt werden.
- MC 1.17 Was ist bei der Handhabung von Schaumrohren zu beachten?
- ☒ Verschiedene Schaummittel können vermischt werden, ohne dass die Schaumqualität leidet.
 - ☒ Bei Kombinationsschaumrohren kann die Schaumart vom Truppführer ausgewählt werden.
- 0,5P ☒ Es sollte kein Brandrauch am Schaumrohr eingesaugt werden.
- ☒ Alle eingesetzten Geräte müssen bei Einsatzende gründlich mit Wasser gespült werden.
- ☒ Alle Komponenten der Feuerwehr zur Schaumerzeugung sind untereinander kompatibel.
- MC 1.18 Was ist beim Schaumeinsatz hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?
- ☒ Schaum nicht verschlucken oder einatmen.
 - ☒ Augen vor Kontakt schützen.
- 0,5P ☒ In elektrischen Anlagen sind die entsprechenden Sicherheitsabstände zu beachten.
- ☒ Wasserfilmbildende Schaummittel sind wassergefährdende Stoffe.
- ☒ Proteinschaummittel sind gesundheitsgefährdende Stoffe.
- MC 1.19 Welche(r) Sicherheitshinweis(e) zum Einsatz von Stromerzeugern ist (sind) richtig?
- ☒ Elektrische Leitungen nicht mit Säuren oder Laugen in Kontakt bringen.
 - ☒ Die Leitungslänge zwischen zwei Verbrauchern kann beliebig gewählt werden.
- 0,5P ☒ Stromerzeuger dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.
- ☒ Beim Verlegen elektrischer Leitungen über Straßen und Wege müssen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden, da Fahrzeuge ohne Probleme über die Leitung fahren können.
- ☒ Elektrische Leitungen sind gegenüber mechanischen Beschädigungen (scharfe Kanten, Scherben usw.) zu schützen.
- MC 1.20 Bei Benutzung von Zugeinrichtungen ist (sind) welche Sicherheitsregel(n) richtig?
- ☒ Die zulässige Belastung von Anschlagmitteln darf nicht überschritten werden.
 - ☒ Zugeinrichtungen dürfen zum Ziehen und Heben von Lasten eingesetzt werden.
- 0,5P ☒ Der Anschlagwinkel ist möglichst klein / spitz zu halten.
- ☒ Zu unter Last stehenden Seilen ist mindestens ein Sicherheitsabstand von einer Seillänge einzuhalten.
- ☒ Die zulässige Belastung der Zugeinrichtung darf nicht überschritten werden.
- MC 1.21 Was ist bei Einsatz von Hebekissen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?
- ☒ Hebekissen höchstens zu 50 % unter die zu hebende Last schieben.
 - ☒ Hebekissen gegen mechanische Beschädigungen schützen.
- 0,5P ☒ Ein Fallen der Last auf das unter Druck stehende Hebekissen ist zu vermeiden.
- ☒ Angehobene Lasten müssen nur bei einer Menschenrettung unterbaut werden.
- ☒ Die Last muss gegen unkontrolliertes Wegrutschen gesichert werden.

11.5P 1. A-Fragen FwDV 1 [Fortsetzung]

- MC 1.22 Was ist beim Einsatz von Feuerwehrleinen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?
- ☒ Feuerwehreinen sind bei Halten und Rückhalten immer straff zu führen.
 - ☒ Beim Verlasten in den Leinenbeutel ist die Leine einer Sichtprüfung zu unterziehen.
 - 0,5P ☒ Feuerwehreinen nicht über scharfe Kanten führen.
 - ☒ Beschädigte Leinen müssen sofort außer Dienst genommen und dem zuständigen Gerätewart zur Prüfung übergeben werden.
 - ☒ Nach 15 Jahren sind Feuerwehreinen auszumustern, dürfen aber rot eingefärbt als Arbeitsleine weiterverwendet werden.
- MC 1.23 Welche Leitungslänge darf max. an einen Stromerzeuger angeschlossen werden, wenn die Anschlusskabel nicht berücksichtigt werden?
- ☒ So viel wie nötig, hier gibt es keine Beschränkung.
 - ☒ Maximal 100 m.
 - 0,5P ☒ Maximal 50 m.
 - ☒ Maximal 200 m.
 - ☒ Minimal 100 m.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3

- MC 2.1 Woraus besteht eine taktische Einheit nach FwDV 3?
- ☒ Fahrzeug
 - ☒ Einsatzmittel
 - 0,5P ☒ Mannschaft
 - ☒ Gruppe
 - ☒ Staffel
- MC 2.2 Welche Aussage(n) zur Reihenfolge bei der Verlegung der B-Druckschlauchleitungen im Löscheinsatz mit Fahrzeugen mit Löschwasserbehälter ist (sind) richtig?
- ☒ 1. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug
 - ☒ 1. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler
 - 0,5P ☒ 2. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug
 - ☒ 2. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler
 - ☒ Die Reihenfolge muss vom Einheitsführer befohlen werden
- MC 2.3 Wie sollen die Funktionen von Angriffs- und Wassertrupp auf dem ersteintreffenden Löschfahrzeug im Brandeinsatz besetzt sein?
- ☒ Alle Funktionen mit Truppführern
 - ☒ Alle Funktionen mit Gruppenführern
 - 0,5P ☒ Alle Funktionen mit Notfallsanitätern
 - ☒ Alle Funktionen mit Atemschutzgeräteträgern
 - ☒ Alle Funktionen mit Sprechfunkern
- MC 2.4 Welche grundsätzliche(n) Aufgabe(n) hat der Maschinist an der Einsatzstelle?
- ☒ Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung
 - ☒ Er sichert sofort mit blauem Blinklicht, Warnblinkanlage und Fahrlicht die Einsatzstelle ab
 - 0,5P ☒ Er meldet Mängel an den Einheitsführer
 - ☒ Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung
 - ☒ Er bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und die eingebauten Aggregate
- MC 2.5 Was ist (sind) grundsätzlich(e) Aufgabe(n) des Wassertrupps im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz?
- ☒ Wasserversorgung zum Verteiler herstellen, wenn kein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist
 - ☒ Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten zum Fahrzeug
 - 0,5P ☒ Legen der Schlauchreserve für den Angriffstrupp
 - ☒ Retten
 - ☒ Einsatzstelle gegen weitere Gefahren absichern

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC** 2.6 Welche Aussage(n) ist (sind) zur Wahl der Fahrzeugaufstellung richtig?
- ☒ Nie im absoluten Halteverbot stehen
 - ☒ Außerhalb des Trümmerschattens stehen
- 0,5P ☒ Der Maschinist bestimmt den genauen Ort
- ☒ Nicht im Bereich hoher Wärmestrahlung stehen
 - ☒ Dem Einsatzleiter obliegt die Raumordnung.
- MC** 2.7 Darf mit lediglich einem selbstständigen Trupp ein Atemschutzeinsatz im Innenangriff durchgeführt werden?
- ☒ Ja, wenn der Funkkontakt zum Einheitsführer sichergestellt ist
- 0,5P ☒ Nein, wenn nicht mindestens ein Gruppenführer im Atemschutztrupp ist
- ☒ Nein, ein selbstständiger Trupp reicht grundsätzlich für einen Innenangriff unter Atemschutz nicht aus
 - ☒ Nur wenn nicht weiter als zwei C-Längen in das Gebäude vorgegangen wird
- MC** 2.8 Wer ist beim Einsatz einer Gruppe oder Staffel für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich?
- ☒ Der Leiter der Feuerwehr
 - ☒ Der Zugführer
- 0,5P ☒ Der Gruppenführer
- ☒ Der Maschinist
 - ☒ Der Staffelführer
- MC** 2.9 Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) ist (sind) richtig?
- ☒ Angriffstrupp und Wassertrupp sollten mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein
 - ☒ Bei Fahrzeugen mit eingebautem Löschwassertank kann beim Innenangriff immer auf eine unabhängige Wasserversorgung verzichtet werden
- 0,5P ☒ Bei Einsätzen mit Menschenrettung kann auf das Wiederholen des Einsatzbefehls durch den Truppführer verzichtet werden
- ☒ Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor
 - ☒ Der Truppführer ist für die Sicherheit und Aufgabenerledigung seines Trupps verantwortlich
- MC** 2.10 Was ist als erstes beim Bemerkten einer akuten Explosions- oder Einsturzgefahr, durch jede Einsatzkraft, zu tun?
- ☒ Der Gruppenführer ist über die Gefahr zu informieren
 - ☒ Wenn vorhanden den Totmannwarner aktivieren
- 0,5P ☒ Zuerst sich selbst in Sicherheit bringen
- ☒ Umgehend das Kommando "Gefahr, alle sofort zurück!" geben
 - ☒ Den Einsatz gemäß Einsatzbefehl des Einheitsführers weiter abarbeiten
- MC** 2.11 Wann wird bei einem Brandeinsatz der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung erteilt?
- ☒ Wenn der Einheitsführer auf das Eintreffen des zuständigen Zugführers warten muss.
 - ☒ Wenn zwar Wasserentnahmestelle und Lage des Verteilers feststehen, aber die Einsatzstelle noch nicht vollständig erkundet ist oder die Beurteilung noch nicht abgeschlossen ist.
- 0,5P ☒ Wenn die Entfernung zwischen Fahrzeug und Verteiler besonders weit ist.
- ☒ Nur bei Einsätzen mit technischer Hilfeleistung, wenn die zu rettende Person erst vom Rettungsdienst versorgt werden muss.
 - ☒ Wenn auf das Eintreffen eines Einheitsführers mit Gruppenführer-Qualifikation gewartet werden muss.
- MC** 2.12 Wer stellt beim Einsatz einer offenen Wasserentnahmestelle die Saugleitung (bei mehr als zwei Saugschläuchen) her?
- ☒ Maschinist, Melder und Schlauchtrupp.
 - ☒ Der Angriffstrupp verlegt die Leitung selbst, der Melder unterstützt.
- 0,5P ☒ Wassertrupp und Schlauchtrupp.
- ☒ Wassertrupp und Angriffstrupp.
 - ☒ Angriffstrupp und Schlauchtrupp.
- MC** 2.13 Wer gibt beim Herstellen einer Saugleitung die Kommandos?
- ☒ Der Gruppenführer.
 - ☒ Der Schlauchtruppführer.
- 0,5P ☒ Der Melder.
- ☒ Der Maschinist.
 - ☒ Der Wassertruppführer.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.14 Beim Schaumeinsatz mit einer Gruppe?
- ☒ stellt der Schlauchtrupp Zumischer, D-Ansaugschlauch und zwei Schaummittelkanister am Verteiler bereit.
 - ☒ setzt der Melder den Verteiler.
 - 0,5P ☒ setzt der Angriffstrupp den Verteiler.
 - ☒ bedient der Wassertruppführer den Zumischer und der Wassertruppmann sorgt für das Heranführen weiterer Schaummittelkanister.
 - ☒ rüstet sich der Angriffstrupp mit dem vom Gruppenführer befohlenen Schaumstrahlrohr aus.
- MC 2.15 Wann wird gemäß FwDV 3 in der Regel die Schnellangriffseinrichtung vorgenommen?
- ☒ Bei jedem PKW Brand.
 - ☒ Grundsätzlich bei der Flächenbrandbekämpfung.
 - 0,5P ☒ Wenn die Länge des Schnellangriffs ausreicht.
 - ☒ Wenn kein weiteres Rohr vorgenommen werden muss.
 - ☒ Beim Innenangriff nur, wenn das Fahrzeug nah am Zugangspunkt zum Gebäude abgestellt werden kann.
- MC 2.16 Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) im TH-Einsatz einer Gruppe ist (sind) richtig?
- ☒ Zur Ordnung des Raumes werden Absperr- und Arbeitsbereich festgelegt.
 - ☒ Sind Rettungsdienstkräfte auf dem Anmarsch, kann bei zu rettenden Personen auf lebensrettende Sofortmaßnahmen verzichtet werden.
 - 0,5P ☒ Zu rettende Personen sollten bis zur Übergabe an den Rettungsdienst nicht ohne Betreuung sein.
 - ☒ Die Rettung sollte unter Beachtung rettungsdienstlicher Erfordernisse erfolgen.
 - ☒ Die persönliche Schutzausrüstung ist den Erfordernissen des Einsatzes anzupassen.
- MC 2.17 Der Absperrbereich beim TH-Einsatz ist ?
- ☒ Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel.
 - ☒ der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden.
 - 0,5P ☒ für alle Einsatzkräfte gesperrt.
 - ☒ für Einsatzkräfte, Polizei und Presse frei zugänglich.
 - ☒ nach außen durch die Polizei zu sichern.
- MC 2.18 Der Arbeitsbereich beim TH-Einsatz ist?
- ☒ Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel.
 - ☒ der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden.
 - 0,5P ☒ der Bereich in dem sich nur die für die dort notwendigen Arbeiten erforderlichen Kräfte aufhalten.
 - ☒ für alle Einsatzkräfte zugänglich.
 - ☒ durch die Polizei zu sichern.
- MC 2.19 Ein selbstständiger Trupp besteht aus:
- ☒ Truppführer und Angriffstrupp.
 - ☒ Maschinist und Schlauchtrupp.
 - 0,5P ☒ Melder, Truppführer und Maschinist.
 - ☒ Truppführer, Maschinist und Truppmann.
 - ☒ Wassertrupp und Melder.
- MC 2.20 Was versteht man in den Feuerwehrdienstvorschriften unter dem Begriff "retten"?
- ☒ In Sicherheit bringen von Kunstwerken.
 - ☒ Befreien aus lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslagen.
 - 0,5P ☒ Lebensrettende Sofortmaßnahmen.
 - ☒ Verhinderung des Auslaufens von gefährlichen Stoffen in die Umwelt.
 - ☒ Das Löschen eines Feuers.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.21 Was muss bei der Fahrzeugaufstellung beachtet werden?
☒ Zugang zur Einsatzstelle nicht behindern.
☒ An- und Abfahrt von Rettungsdienst-Fahrzeugen.
0,5P ☒ Trümmerschatten.
☒ Nähe zum Hydranten.
☒ ELW weit nach vorne.
- MC 2.22 Welche taktische(n) Einheiten gibt es gemäß FwDV 3?
☒ Staffel.
☒ Selbstständiger Trupp.
0,5P ☒ Gruppe.
☒ Selbstständige Gruppe.
☒ Zug.
- MC 2.23 Welche taktische Einheit ist die Grundeinheit der Feuerwehr?
☒ Die Gruppe.
0,5P ☒ Der Trupp.
☒ Der Löschzug.
☒ Die Staffel.
- MC 2.24 Wie gliedert sich die Mannschaftsstärke der Gruppe?
☒ 1/ 5/ 6.
☒ 1/ 8/ 9.
0,5P ☒ 1/ 2/ 3.
☒ 1/ 7/ 8.
☒ 1/ 3/ 4.
- MC 2.25 Wie viele Atemschutztrupps müssen für die Durchführung eines Innenangriffs mindestens an der Einsatzstelle vorhanden sein?
☒ ein Trupp.
☒ zwei Trupps.
0,5P ☒ drei Trupps.
☒ ein selbstständiger Trupp.
☒ eine Gruppe.
- MC 2.26 Wofür ist der Truppführer verantwortlich?
☒ Auftragserledigung.
☒ Sicherheit seines Trupps.
0,5P ☒ Strahlrohrführung.
☒ Absperrmaßnahmen.
☒ Bedienung der Pumpe.
- MC 2.27 Welche Bestandteile muss ein Befehl im Löscheinsatz ohne Bereitstellung enthalten?
☒ Mittel.
☒ Ziel und Weg.
0,5P ☒ Kurze Lageschilderung.
☒ Lage des Verteilers und Wasserentnahmestelle.
☒ Einheit und Auftrag.
- MC 2.28 Welche Einsatzart(en) unterscheidet die FwDV 3?
☒ Einsatz mit Bereitstellung.
☒ Einsatz mit reduzierter Personalstärke.
0,5P ☒ Einsatz ohne Melder.
☒ Einsatz ohne Bereitstellung.
☒ Einsatz mit einer Staffel.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.29 Welche Aufgabe(n) hat der Melder bei Einsätzen nach FwDV 3?
- ☒ Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung.
 - ☒ Er kuppelt die Saugleitung an der Pumpe an.
 - 0,5P ☒ Er unterstützt den Maschinist.
 - ☒ Er übernimmt befohlene Aufgaben.
 - ☒ Er unterstützt zu Anfang des Einsatzes immer den Gruppenführer bei der Erkundung der Lage.
- MC 2.30 Welche Aufgabe(n) hat der Angriffstrupp bei Brandeinsätzen ohne Bereitstellung nach FwDV 3?
- ☒ Er nimmt das erste einzusetzende Strahlrohr vor.
 - ☒ Er stellt mit dem Schlauchtrupp die offene Wasserentnahmestelle her.
 - 0,5P ☒ Er verlegt seine C-Leitung immer selbst.
 - ☒ Er übernimmt im TH-Einsatz die Erstversorgung des Patienten.
 - ☒ Er setzt den Verteiler.
- MC 2.31 Welche Aufgabe(n) hat der Schlauchtrupp bei Einsätzen nach FwDV 3?
- ☒ Er verlegt für vorgehende Trupps die Leitung zwischen Strahlrohr und Verteiler.
 - ☒ Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor.
 - 0,5P ☒ Er setzt den Verteiler.
 - ☒ Er stellt zusammen mit dem Melder und Maschinisten die offene Wasserentnahmestelle her.
 - ☒ Er bringt auf Befehl zusätzliche Geräte in Stellung (Sprungpolster; Lüfter; Beleuchtungsgerät; u.a.).
- MC 2.32 Welche(r) Einsatzgrundsätze(satz) der FwDV 3 sind (ist) richtig?
- ☒ Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe gesichert ist.
 - ☒ Trupps, welche ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, sammeln sich am Fahrzeug.
 - 0,5P ☒ In besonderen Situationen kann ein Trupp verstärkt werden.
 - ☒ Ein Trupp darf nie getrennt werden.
 - ☒ Die Funktionen des Angriffstrupp und des Wassertrupp sollen mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.
- MC 2.33 Was ist beim Kommando "Zum Abmarsch fertig" gemäß FwDV 3 zu tun?
- ☒ Der Melder prüft ob alle Geräte ordnungsgemäß verladen und gesichert sind, ob alle Geräteräume ordnungsgemäß verschlossen sind und ob das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet dem Gruppenführer "Fahrzeug fahrbereit".
 - 0,5P ☒ Die benutzte Wasserentnahmestelle wird wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzt.
 - ☒ Nach einem Schaumeinsatz sind alle dafür benutzen Armaturen und Schläuche gründlich zu spülen.
 - ☒ Alle Schlauchleitungen werden durch den Wassertrupp und Schlauchtrupp zurückgenommen.
 - ☒ Der Angriffstrupp verlastet alle wasserführenden Armaturen und alle eingesetzten Geräte wieder ordnungsgemäß im Fahrzeug.
- MC 2.34 Auf welchen Trupp kann bei Personalmangel als erstes verzichtet werden?
- ☒ Angriffstrupp.
 - ☒ Wassertrupp.
 - 0,5P ☒ Gruppenführer und Melder.
 - ☒ Schlauchtrupp.
 - ☒ Meldertrupp.
- MC 2.35 In welche(n) Bereich(e) wird eine Einsatzstelle beim Hilfeleistungseinsatz gemäß FwDV 3 zur Ordnung des Raumes eingeteilt?
- ☒ Sicherheitsbereich.
 - ☒ Gefahrenbereich.
 - 0,5P ☒ Absperrbereich.
 - ☒ Arbeitsbereich.
 - ☒ Rettungsbereich.

19.5P 2. B-Fragen FwDV 3 [Fortsetzung]

- MC 2.36 Was beschreibt die FwDV 3?
- ☐ Gruppe im Löscheinsatz.
 - ☒ Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.
 - 0,5P ☐ Staffel im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.
 - ☐ Zug im Hilfeleistungseinsatz .
 - ☐ Trupp im Innenangriff.
- MC 2.37 Welche taktische(n) Einheit(en) gibt es bei der Feuerwehr?
- ☒ Gruppe.
 - ☒ Selbstständiger Trupp.
 - 0,5P ☒ Staffel.
 - ☐ Kompanie.
 - ☒ Zug.
- MC 2.38 Aus welchem(n) Trupp(s) und Funktion(en) besteht eine Staffelbesatzung?
- ☐ Melder.
 - ☒ Staffelführer.
 - ☐ Gruppenführer.
 - 0,5P ☒ Angriffstrupp.
 - ☒ Wassertrupp.
 - ☐ Schlauchtrupp.
 - ☒ Maschinist.
- MC 2.39 Wie handelt die Mannschaft beim Kommando "Gefahr, alle sofort zurück!"?
- ☐ Sie sammelt sich beim Einsatzleitwagen.
 - ☒ Tätigkeiten im Gefahrenbereich werden sofort eingestellt.
 - 0,5P ☒ Die Mannschaft tritt hinter dem Fahrzeug genauso an, wie beim Kommando "Absitzen".
 - ☐ Sie entfernt sich mindestens 50 m von der Gefahrenstelle.
 - ☐ Sie sucht sofort nach Deckung / Schutz.

14.5P 3. C-Fragen FwDV 7

- MC 3.1 Darf ein Feuerwehrmann mit Vollbart umluftunabhängigen Atemschutz tragen?
- ☐ Ja, bei Überdruck-Systemen
 - ☐ Ja, wenn der Leiter der Feuerwehr dies erlaubt
 - 0,5P ☒ Nein, die FwDV 7 verbietet dies
 - ☐ Ja, wenn der Feuerwehrmann nach G26.3 tauglich ist
 - ☐ Ja, bei Normaldruck-Systemen
- MC 3.2 Was ist Teil der Einsatzkurzprüfung eines umluftunabhängigen Atemschutzgerätes (PA)?
- ☒ Sichtprüfung
 - ☒ Hochdruckdichtigkeitsprüfung
 - 0,5P ☒ Fülldruckkontrolle
 - ☒ Kontrolle der Restdruckwarneinrichtung
 - ☐ Kontrolle der gültigen G26.3 Untersuchung
- MC 3.3 Was ist ein Atemanschluss bei der Feuerwehr?
- ☐ Der Lungenautomat
 - ☒ Die Vollmaske
 - 0,5P ☒ Die Masken/Helmkombination
 - ☐ Der Atemluftfilter
 - ☐ Das Behältergerät

14.5P 3. C-Fragen FwDV 7 [Fortsetzung]

- MC 3.4 Was versteht man gemäß FwDV 7 unter einem Isoliergerät?
- ☒ Atemanschluss und Atemfilter
 - ☒ Luftversorgungssystem und Atemanschluss
- 0,5P ☒ Chemikalienschutzanzüge nach Körperschutzform 3
- ☒ Atemschutzgeräte für Feuerwehrtaucher
- ☒ Atemfilter und Schlauchgerät
- MC 3.5 Wovon ist der Luftverbrauch eines Menschen abhängig?
- ☒ Größe und Gewicht
 - ☒ Dienstgrad
- 0,5P ☒ Atemschutzgerät
- ☒ Körperliche Belastung
- ☒ Ist immer gleich
- MC 3.6 Wie muss der Sicherheitstrupp mindestens ausgerüstet sein?
- ☒ Immer mit einer Feuerwehrraht und einer Tragehilfe
- 0,5P ☒ Der Trupp muss gleich- oder höherwertig ausgestattet sei als der vorgehende Trupp
- ☒ Es kann bei Objekten mit einer Brandmeldeanlage auf eine Schlauchleitung mit Strahlrohr verzichtet werden
- ☒ Mindestens Atemanschluss mit Filter, Feuerwehrschrutzkleidung und Feuerwehreline mit Leinenbeutel
- MC 3.7 Welche(n) Bereich(e) regelt die FwDV 7?
- ☒ Den sicheren Einsatz mit Atemschutz
 - ☒ Die Anforderungen bei der G26 Untersuchung
- 0,5P ☒ Anforderungen an Atemschutzgeräteträger
- ☒ Die Aus- und Fortbildung im Bereich Atemschutz
- ☒ Die Instandhaltung der Geräte
- MC 3.8 Atemschutzgeräteträger müssen gemäß FwDV 7?
- ☒ ... das 18. Lebensjahr vollendet haben
 - ☒ ... einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung (G26) genügen
- 0,5P ☒ ... mindestens 170 cm groß sein
- ☒ ... die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert haben
- ☒ ... mindestens Oberfeuerwehrmann/frau sein
- ☒ ... an einem technischen Hilfeleistungs- und ABC 1- Lehrgang teilgenommen haben
- MC 3.9 Jeder Atemschutzgeräteträger ist verantwortlich für?
- ☒ seine eigene Sicherheit.
 - ☒ die Sicherstellung der Atemschutzüberwachung .
- 0,5P ☒ die regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten im Einsatz.
- ☒ eine Einsatzkurzprüfung inkl. Gerätesichtprüfung vor dem Einsatz.
- ☒ das Beheben festgestellter Mängel vor Ort.
- MC 3.10 Wonach wird (werden) Atemschutzgeräte bei der Feuerwehr (nach FwDV 7) eingeteilt?
- ☒ Schlauchversorgte Geräte.
 - ☒ Filtergeräte.
- 0,5P ☒ CFK-Flaschengeräte.
- ☒ Isoliergeräte.
- ☒ Tauchgeräte.
- MC 3.11 Was muss (müssen) Atemschutzgeräteträger jährlich nachweisen?
- ☒ eine Übung in einer Heißausbildungsanlage .
 - ☒ eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage.
- 0,5P ☒ die G26 (vor Vollendung des 50. Lebensjahres).
- ☒ eine Übung oder einen Einsatz unter Atemschutz.
- ☒ eine Übung unter einem Vollschrutzanzug.

14.5P 3. C-Fragen FwDV 7 [Fortsetzung]

- MC 3.12** Welche(r) Atemschutzgrundsätze(-satz) sind (ist) richtig?
- ☒ Vor dem Einsatz kann eine Gerätekurzprüfung durchgeführt werden.
 - ☒ Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit verantwortlich.
 - ☒ Auf Ruhepausen zwischen zwei Einsätzen kann, bei entsprechender körperlicher Fitness, verzichtet werden.
 - ☒ Zuckerhaltige Getränke und Snacks sind ausgezeichnete Energielieferanten für die körperliche Anstrengung unter Atemschutz.
 - ☒ Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereichs an- und abzulegen.
- MC 3.13** Beim Vorgehen unter Atemschutz?
- ☒ kontrolliert jeder Geräteträger sein eigenes Gerät auf richtige Lage der Gurte und Leitungen und korrekten Sitz des Atemanschlusses.
 - ☒ wird grundsätzlich immer truppweise vorgegangen (mind. ein Truppführer und ein Truppmann).
 - ☒ soll innerhalb eines Trupps der gleiche Atemschutzgerätetyp verwendet werden.
 - ☒ reichen beim Sicherheitstrupp auch Filtergeräte aus.
 - ☒ können nach dem Anlegen des Gerätes die Gerätearretierungen im Fahrzeug zum schnelleren Absitzen auch schon auf der Anfahrt gelöst werden.
 - ☒ dürfen Atemschutzgeräte, die bei Einsatzbeginn weniger als 90 % des Nennfülldruckes anzeigen, nicht eingesetzt werden.
- MC 3.14** Wann kann auf einen Sicherheitstrupp verzichtet werden?
- ☒ Bei Brandeinsätzen im Freien, bei der eine Rettung des Trupps auch ohne Atemschutz möglich ist.
 - ☒ Wenn mindestens ein Gruppenführer oder höher Qualifizierter ein Mitglied des Atemschutztrupps ist.
 - ☒ Wenn dem Atemschutztrupp das Einsatzobjekt bekannt ist (z.B. durch vorherige Übung).
 - ☒ Immer wenn in einem anderen Einsatzabschnitt ein Sicherheitstrupp bereit steht.
- MC 3.15** Für den Rückweg unter Atemschutz plant der Geräteträger in der Regel?
- ☒ den halben Fülldruck des Atemschutzgerätes.
 - ☒ den halben Nenndruck des Atemschutzgerätes.
 - ☒ 50 % des Luftverbrauches des Hinwegs.
 - ☒ den doppelten Luftverbrauch des Hinweges.
 - ☒ gar nichts (Die Atemschutzüberwachung weist auf den Rückkehrzeitpunkt hin).
- MC 3.16** Die Einsatzdauer des Atemschutztrupps richtet sich nach?
- ☒ dem Dienstältesten des Trupps.
 - ☒ dem Mitglied des Trupps mit dem geringsten Luftverbrauch.
 - ☒ dem Truppführer.
 - ☒ dem Truppmitglied mit dem höchsten Luftverbrauch.
 - ☒ dem Mitglied dessen Warneinrichtung als erstes anschlägt.
- MC 3.17** Bricht die Funkverbindung zu einem Atemschutztrupp ab?
- ☒ geht der Sicherheitstrupp vor, bis wieder eine Verbindung besteht oder der Trupp gefunden wird.
 - ☒ wird der Einsatz sofort abgebrochen.
 - ☒ ist sofort ein neuer Sicherheitstrupp zu stellen.
 - ☒ wird abgewartet bis wieder eine Verbindung besteht.
 - ☒ werden alle anderen Maßnahmen eingestellt und alle Einsatzkräfte sammeln sich am Verteiler.
- MC 3.18** Was ist (sind) zulässige Sicherung(en) für den Rückweg im Atemschutzeinsatz?
- ☒ Wärmebildkamera.
 - ☒ Feuerwehreileine.
 - ☒ Schlauchleitung.
 - ☒ Funkverbindung.
 - ☒ Markierungen des Weges mit Ölkreide.

14.5P 3. C-Fragen FwDV 7 [Fortsetzung]

- MC 3.19 Nach einem Atemschutzunfall ist?
- ☒ das betroffene Gerät sicherzustellen.
 - ☒ das betroffene Gerät wieder einsatzbereit zu machen.
 - 0,5P ☒ der Leiter der Feuerwehr zu informieren.
 - ☒ ? der Flaschendruck und der Öffnungszustand des Ventils zu dokumentieren.
 - ☒ bei Beinaheunfällen nichts zu veranlassen. Beinaheunfälle sind nicht meldepflichtig.
- MC 3.20 Was ist beim Einsatz von Filtergeräten zu beachten?
- ☒ Beim Tragen von Filtergeräten muss keine gültige G26 vorliegen.
 - ☒ Filter dürfen nur bei solchen Gasen eingesetzt werden, welche der Träger bei einem Filterdurchbruch schmecken oder riechen kann. Die Möglichkeit einer Lähmung des Geruchssinns ist zu berücksichtigen.
 - 0,5P ☒ Filtergeräte dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn Luftsauerstoff in ausreichendem Maße vorhanden ist.
 - ☒ Bei unbekannten Atemgiften ist mindestens ein ABEK2-P3 Filter zu verwenden.
 - ☒ Ein geöffneter aber unbenutzter Filter kann entsprechend gekennzeichnet und bei späteren Einsätzen weiterverwendet werden.
- MC 3.21 Wann muss eine Atemschutzüberwachung eingerichtet werden?
- ☒ Bei jedem Einsatz mit Isoliergeräten.
 - ☒ Bei jeder Übung mit Isoliergeräten.
 - 0,5P ☒ Bei Einsätzen und Übungen unter CSA.
 - ☒ Bei Übungen mit Filtergeräten.
 - ☒ Nur auf Anweisung des Zugführers.
- MC 3.22 Welche Daten muss die Atemschutzüberwachung erfassen?
- ☒ Beginn des Rückzugs.
 - ☒ Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz gegebenenfalls mit Funkrufnamen.
 - 0,5P ☒ Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems.
 - ☒ Erreichen des Einsatzzieles.
 - ☒ Uhrzeit, wenn der halbe Luftvorrat verbraucht ist.
- MC 3.23 Mit welchem Kennwort wird durch den Atemschutztrupp eine Notfallmeldung abgesetzt?
- ☒ SOS; SOS; SOS.
 - ☒ ACHTUNG! NOTFALL; NOTFALL; NOTFALL!.
 - 0,5P ☒ Hier Angriffstrupp mit einer Notfallmeldung.
 - ☒ MAYDAY; MAYDAY; MAYDAY.
 - ☒ HILFE; HILFE; HILFE.
- MC 3.24 Welche Aussage(n) zum Vorgehen unter Atemschutz gemäß FwDV 7 ist (sind) richtig?
- ☒ Es wird schnellstmöglich vorgegangen - Schnelligkeit hat Vorrang vor Sicherheit.
 - ☒ Es wird grundsätzlich truppweise vorgegangen.
 - 0,5P ☒ Nur mit geeigneter Rückzugssicherung z.B. Schlauchleitung oder Leinensicherungssystem vorgehen.
 - ☒ Eine Atemschutzüberwachung ist erst erforderlich, wenn mehr als ein Trupp vorgeht.
 - ☒ Jeder Atemschutztrupp muss grundsätzlich mit einem Handsprechfunkgerät ausgestattet sein.
- MC 3.25 Wann dürfen Atemfilter nicht eingesetzt werden?
- ☒ Wenn Art und Eigenschaft der Atemgifte unbekannt sind.
 - ☒ Wenn starke Ruß- und Flockenbildung vorliegt.
 - 0,5P ☒ Wenn ein Isoliergerät vorhanden ist.
 - ☒ Bei Glutbränden im Freien.
 - ☒ Wenn nicht ausreichend Luftsauerstoff vorhanden ist.

14.5P 3. C-Fragen FwDV 7 [Fortsetzung]

- MC 3.26 Welche Aussage(n) zur Atemschutzüberwachung ist (sind) richtig?
- ☒ Bei Einsätzen und Übungen mit Atemfiltern muss grundsätzlich eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.
 - ☒ Die Atemschutzüberwachung ist immer nur bei Einsätzen im Innenangriff notwendig.
 - 0,5P ☒ Bei Einsätzen und Übungen mit Isoliergeräten muss grundsätzlich eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.
 - ☒ Die Atemschutzüberwachung ist immer nur bei Einsätzen mit mehr als einem Atemschutztrupp notwendig.
 - ☒ Die Atemschutzüberwachung ist eine Unterstützung der unter Atemschutz vorgehenden Trupps bei der Kontrolle ihrer Behälterdrücke.
- MC 3.27 Von wem kann die Atemschutzüberwachung durchgeführt werden?
- ☒ Vom Einheitsführer der taktischen Einheit.
 - ☒ Von einer geeigneten Person, der die Grundsätze der Atemschutzüberwachung kennt.
 - 0,5P ☒ Von allen Maschinisten mit Truppführerausbildung.
 - ☒ Von allen Einsatzkräften mit Truppmannausbildung.
 - ☒ Nur von Atemschutzgerätewarten der Feuerwehr.
- MC 3.28 Was muss die Atemschutzüberwachung enthalten?
- ☒ Namen der Einsatzkräfte und ggf. Funkrufnamen.
 - ☒ Alter der Einsatzkraft.
 - 0,5P ☒ Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems.
 - ☒ Uhrzeit bei $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ der zu erwartenden Einsatzzeit.
 - ☒ Erreichen des Einsatzziels und Beginn des Rückzugs.
- MC 3.29 Wo sind Atemschutzgeräte an- und abzulegen?
- ☒ Außerhalb von Gebäuden.
 - ☒ Außerhalb des Absperrbereichs.
 - 0,5P ☒ Außerhalb des Gefahrenbereichs.
 - ☒ In Feuerwehrfahrzeugen.
 - ☒ Im Feuerwehrhaus.

7P 4. D-Fragen FwDV 10

- MC 4.1 Welche Leiter(n) wird (werden) in der FwDV 10 behandelt?
- ☒ 3-teilige Schiebleiter
 - ☒ Multifunktionsleiter
 - 0,5P ☒ Steckleiter
 - ☒ Klappleiter
 - ☒ Drehleiter
- MC 4.2 Wie viele Einsatzkräfte können nach FwDV 10 für die Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter eingesetzt werden?
- ☒ Zwei Trupps
 - ☒ Drei Feuerwehrangehörige
 - 0,5P ☒ Zwei Trupps und eine weitere Einsatzkraft
 - ☒ Ein Trupp
 - ☒ Ein Trupp und eine weitere Einsatzkraft
- MC 4.3 Welche Angabe(n) für die max. Länge und Nennrettungshöhe ist (sind) korrekt?
- ☒ Steckleiter (4 Teile): 8,40 m und ca. 7,00 m
 - ☒ Steckleiter (4 Teile): 7,00 m und 6,40 m
 - 0,5P ☒ 3-teilige Schiebleiter: 14,00 m und ca. 12,20 m
 - ☒ Hakenleiter: 4,40 m und 3,00 m
 - ☒ 3-teilige Schiebleiter: 9,00 m und 8,40 m

7P 4. D-Fragen FwDV 10 [Fortsetzung]

- MC 4.4 Wie viele Einsatzkräfte müssen zur Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter mindestens eingesetzt werden, wenn diese bereits vom Fahrzeug genommen wurde?
- ☒ zwei Einsatzkräfte
 - ☒ vier Einsatzkräfte
 - 0,5P ☒ drei Einsatzkräfte
 - ☒ sechs Einsatzkräfte
 - ☒ So viele wie möglich
- MC 4.5 Bis zu welchem Obergeschoss kann die 3-teilige Schiebleiter üblicherweise eingesetzt werden?
- ☒ 4. Obergeschoss.
 - ☒ 5. Obergeschoss.
 - 0,5P ☒ 3. Obergeschoss.
 - ☒ 2. Obergeschoss.
 - ☒ 1. Obergeschoss.
- MC 4.6 Als was können tragbare Leitern der Feuerwehr grundsätzlich eingesetzt werden?
- ☒ Als Angriffsweg.
 - ☒ Als Hilfsgerät.
 - 0,5P ☒ Als Arbeitsgerät.
 - ☒ Als Rettungsweg.
 - ☒ Als Absperrgerät.
- MC 4.7 Welche Einsatzgrundsätze sind bei der Vornahme von tragbaren Leitern zu beachten?
- ☒ Sie müssen auf geeignetem Untergrund aufgestellt werden.
 - ☒ Die Abstände zu elektrischen Anlagen gemäß DIN VDE 0132 müssen eingehalten werden.
 - 0,5P ☒ Eine ungesicherte Leiter darf bei Bedarf entfernt werden.
 - ☒ Der Anstellwinkel sollte min. 30° sein.
 - ☒ Steckleitern und Schiebleitern dürfen maximal mit der vom Hersteller angegebenen Personenanzahl belastet werden.
- MC 4.8 Welche Dienstvorschrift(en) regelt(n) den Einsatz tragbarer Leitern?
- ☒ FwDV 7.
 - ☒ FwDV 10.
 - 0,5P ☒ FwDV 100.
 - ☒ FwDV 500.
 - ☒ PDV / DV 810.3.
- MC 4.9 Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 220 kV Leitung eingehalten werden?
- ☒ 3 Meter.
 - ☒ 1 Meter.
 - 0,5P ☒ 10 Meter.
 - ☒ 5 Meter.
 - ☒ 4 Meter.
- MC 4.10 Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 380 kV Leitung eingehalten werden?
- ☒ 3 Meter.
 - ☒ 1 Meter.
 - 0,5P ☒ 10 Meter.
 - ☒ 5 Meter.
 - ☒ 4 Meter.
- MC 4.11 Welche(r) Grundsätze(-satz) sind (ist) beim Einsatz von tragbaren Leitern richtig?
- ☒ Strahlrohre dürfen nur bis zu einem Winkel von 40° zu beiden Seiten eingesetzt werden.
 - ☒ Steck- und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit maximal 4 Personen belastet werden.
 - 0,5P ☒ Leitern nur an sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern.
 - ☒ Der Anstellwinkel von Leitern sollte 65°-75° betragen.
 - ☒ Schadhafte Leitern sind kenntlich zu machen und der Benutzung zeitnah zu entziehen.

7P 4. D-Fragen FwDV 10 [Fortsetzung]

MC 4.12 Mit welchen(m) Knoten wird gemäß FwDV 10 das Zugseil einer Schiebleiter gesichert?

- ☒ Rettungsknoten.
- ☒ Mastwurf.
- 0,5P ☒ Egal, Hauptsache der Knoten ist fest.
- ☒ Kreuzknoten.
- ☒ Achterknoten.

MC 4.13 Welche Aussage(n) zur 4-teiligen Steckleiter ist (sind) richtig?

- ☒ Es dürfen nur vier oder zwei Teile der Leiter gemeinsam vorgenommen werden.
- ☒ Die Anzahl der Steckleiterteile ist egal, so lange sie vier Teile nicht überschreitet.
- 0,5P ☒ Die Leiter kann aus Holz oder Aluminium bestehen.
- ☒ Das Zugseil ist immer zu sichern.
- ☒ Die Leiter muss aus mindestens zwei A-Teilen bestehen.

MC 4.14 Was beschreibt die FwDV 10?

- ☒ Das Führen von Einheiten im ABC-Einsatz.
- ☒ Das Vorgehen der Feuerwehr im Innenangriff.
- 0,5P ☒ Die Gruppe im Einsatz mit Leitern.
- ☒ Die tragbaren Leitern.
- ☒ Leitern im Staffeleinsatz.

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500

MC 5.1 Wann können giftige Stoffe den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden verursachen?

- ☒ Wenn sie eingenommen werden
- ☒ Wenn sie eingeatmet werden
- 0,5P ☒ Wenn sie ordnungsgemäß gelagert werden
- ☒ Wenn sie gesehen werden
- ☒ Wenn sie mit Haut in Berührung kommen

MC 5.2 Eine Kontamination mit Gefahrstoffen?

- ☒ ... ist eine Aufnahme von Gefahrstoffen in den Körper
- ☒ ... ist eine Verunreinigung von Oberflächen (Lebewesen, Gewässer, Boden, Gegenstände)
- 0,5P ☒ ... ist zu vermeiden, eine Kontaminationsverschleppung ist zu verhindern
- ☒ ... ist egal, da die Kontamination nach dem Einsatz mit dem Schnellangriff beseitigt werden kann
- ☒ ... kann bei Kontakt mit dem Gefahrstoff erfolgen

MC 5.3 Wie wird mit kontaminierten Verletzten verfahren?

- ☒ Kontaminierte Verletzte werden nicht durch die Feuerwehr behandelt
- ☒ Lebensrettende Sofortmaßnahmen gehen vor Dekontamination
- 0,5P ☒ Der Rettungsdienst ist über eine Kontamination oder einen Kontaminationsverdacht zu informieren
- ☒ Eine Dekontamination sollte in Absprache mit dem Rettungsdienst erfolgen
- ☒ Kontaminierte Verletzte werden immer wie ansteckungsgefährliche Patienten behandelt

MC 5.4 In welche ADR-Gefahrgutklasse werden explosive Stoffe oder Gegenstände mit Explosivstoffen eingeteilt?

- ☒ Gefahrgutklasse 9
- ☒ Gefahrgutklasse 1, unterteilt in 1.1 bis 1.6
- 0,5P ☒ Gefahrgutklasse 5, unterteilt in 5.1 und 5.2
- ☒ Heftig reagierende Stoffe
- ☒ Sprengstoffe zählen grundsätzlich zu den brennbaren Stoffen

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500 [Fortsetzung]

- MC 5.5 Der Einsatz eines Trupps unter CSA erfordert...
- ☒ ..die Regierungsbezirksbereitschaft ABC-Schutz
 - ☒ ..einen mindestens gleichwertig ausgerüsteten Sicherheitstrupp
- 0,5P ☒ ..mindestens vier atemschutztaugliche Einsatzkräfte
- ☒ ..eine mit dem CSA-Einsatz vertraute Kraft zur Atemschutzüberwachung
 - ☒ ..Funkgeräte für jede Einsatzkraft unter CSA
- MC 5.6 Was bedeutet der Begriff Kontamination?
- ☒ Kontamination ist eine Vorrichtung, um radioaktives Material aufzuspüren
 - ☒ Kontamination ist eine Verunreinigung der Oberfläche von Lebewesen, des Bodens, eines Gewässers und/oder von Gegenständen mit radioaktiven, biologischen oder chemischen Gefahrstoffen
- 0,5P ☒ Kontamination ist eine nicht mit den Messgeräten der Feuerwehr nachzuweisende hohe Konzentration von Wasserstoffionen im Freien
- ☒ Kontamination ist eine Verunreinigung des Organismus von Innen
 - ☒ Kontamination ist die Aufnahme einer Verunreinigung in den Körper
- MC 5.7 Welcher Umgang mit kontaminierten Materialien im A-Einsatz ist richtig?
- ☒ Die Gefahr der Kontaminationsverschleppung ist zu beachten
 - ☒ Kontaminierte Geräte werden mit dem Löschfahrzeug zur Reinigung mit ins Gerätehaus genommen
- 0,5P ☒ Kontaminierte Geräte werden im Hausmüll entsorgt
- ☒ Personen und Geräte werden gleichzeitig dekontaminiert
 - ☒ Kontaminierte Kleidung wird verpackt und einer Fachfirma zur Abholung bereitgestellt
- MC 5.8 Welche Bedeutung hat die 0 auf dem oberen Teil einer orangenen Warntafel?
- ☒ Wassergefährdend
 - ☒ Es entsteht keine zusätzliche Gefahr zu der vorhergehenden Ziffer
- 0,5P ☒ Explosionsgefahr
- ☒ Der Stoff reagiert heftig mit Wasser
 - ☒ Wasser kann als Löschmittel immer eingesetzt werden
- MC 5.9 Auf welchen Referenzwert wird nach aktueller FwDV 500 im Strahlenschutz Einsatz grundsätzlich das Dosiswarngerät eingestellt?
- ☒ 1 mSv
 - ☒ 5 mSv
- 0,5P ☒ 20 mSv
- ☒ 100 mSv
 - ☒ 250 mSv
- MC 5.10 Welche Bedeutung(en) hat ein X vor der Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr?
- ☒ Grundsätzlich nur Schaum bei der Brandbekämpfung einsetzen
 - ☒ Stoff reagiert gefährlich mit Wasser
- 0,5P ☒ Hinweis, dass Experten bei Unfällen anzufordern sind
- ☒ Der Tank des Fahrzeuges ist bereits geleert, aber nicht gereinigt
 - ☒ Hinweis darauf, dass die Transportpapiere im Fahrerhaus zu finden sind
- MC 5.11 Welche(s) Nummernsystem(e) befinden sich auf einer orangefarbenen Warntafel?
- ☒ Gefährdungsnummer und Einsatznummer
 - ☒ UN-Nummer und Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr
- 0,5P ☒ Transportnummer und Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr
- ☒ Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr und Bearbeitungsnummer
 - ☒ Liefernummer und CAS-Nummer des Versenders

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500 [Fortsetzung]

- MC 5.12 Was wird in der FwDV 500 geregelt?
- ☒ Einsätze mit atomaren Gefahren
 - ☒ Verkehrsunfälle mit Tanklastzügen
- 0,5P ☒ Einsätze mit chemischen Gefahren
- ☒ Einsätze mit biologischen Gefahren
- ☒ Einsätze an oder auf Gewässern
- MC 5.13 Eine Inkorporation von Gefahrstoffen?
- ☒ ... ist auszuschließen
 - ☒ ... ist zu vermeiden
- 0,5P ☒ ... erfolgt über Körperöffnungen
- ☒ ... erfolgt über verletzte und gesunde Haut
- ☒ Eine Inkorporationsverschleppung ist zu vermeiden
- MC 5.14 Wie wird im A-Einsatz eine mögliche Kontamination nachgewiesen?
- ☒ Indikatorpapier.
 - ☒ Kontaminationsnachweisgerät.
- 0,5P ☒ Dosiswarngerät.
- ☒ Spülpulver.
- ☒ Schwarzlichtlampe.
- MC 5.15 Dürfen tragbare Funkgeräte in explosionsgefährdeten Bereichen genutzt werden?
- ☒ Ja, wenn der Tonruf nicht benutzt wird.
 - ☒ Ja, wenn es sich um Geräte mit der korrekten Ex-Schutz-Klasse handelt.
- 0,5P ☒ Ja, denn alle Funkgeräte besitzen ausreichenden Ex-Schutz.
- ☒ Niemals.
- ☒ Ja, wenn sie unter CSA getragen werden.
- MC 5.16 Welche Gefahr(en) besteht (bestehen) für Einsatzkräfte an Einsatzstellen mit radioaktiven Stoffen?
- ☒ Äußere Bestrahlung.
 - ☒ Inkorporation.
- 0,5P ☒ Explosion.
- ☒ Kontamination.
- ☒ Kavitation.
- MC 5.17 In welche(r) Dienstvorschrift(en) finden sich explizite Hinweise für den Einsatz mit radioaktiven Stoffen?
- ☒ FwDV 100.
 - ☒ FwDV 1.
- 0,5P ☒ FwDV 500.
- ☒ FwDV 3.
- ☒ FwDV 8.
- MC 5.18 Welche der folgenden Antworten tragen dazu bei an Einsatzstellen mit radioaktiven Stoffen eine Inkorporation ausschließen?
- ☒ Staubschutzmaske.
 - ☒ Umluftunabhängiger Atemschutz.
- 0,5P ☒ Das Tragen eng anliegender Kleidung.
- ☒ Ess-, Trink- und Rauchverbot im Gefahrenbereich .
- ☒ Nicht mit offenen Wunden in den Einsatz gehen.
- MC 5.19 Welche(r) Referenzwert(e) gilt (gelten) bei der Feuerwehr für den Strahlenschutz Einsatz?
- ☒ 20 mSv zum Schutz der Umwelt oder von Sachwerten je Einsatz und je Kalenderjahr.
 - ☒ 50 mSv zum Schutz oder Rettung von Tieren pro Einsatz und Jahr.
- 0,5P ☒ 25 Sv zur Rettung vieler Menschenleben pro Einsatz und Jahr.
- ☒ 100 mSv zum Schutz von Menschenleben oder der Gesundheit je Einsatz und je Kalenderjahr.
- ☒ 250 mSv zur Rettung von Menschenleben, zur Vermeidung schwerer strahlungsbedingter Gesundheitsschäden oder zur Vermeidung oder Bekämpfung einer Katastrophe; danach kein weiterer Einsatz der Person mehr im Strahlenschutz Einsatz.

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500 [Fortsetzung]

- MC 5.20 Was bedeuten die oberen Ziffern auf einer orangen Warntafel bei Gefahrguttransporten?
- ☒ Nichts, sie sind nur für die interne Abwicklung beim Spediteur wichtig.
 - ☒ Die Ziffern ergeben die Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr und weisen auf Stoffeigenschaften und Gefahren hin.
- 0,5P ☒ Die Ziffern ergeben die Kennzeichnungsnummer für den Stoff.
- ☒ Die Ziffern zeigen an, welche Menge eines Gefahrstoffs das Fahrzeug geladen hat.
- ☒ Die Ziffern geben die zulässige Gesamtmasse des LKW an.
- MC 5.21 Welche Reichweite(n) hat Alpha-Strahlung in der Luft?
- ☒ Im Zentimeterbereich.
 - ☒ Im Meterbereich.
- 0,5P ☒ Im Kilometerbereich.
- ☒ Keine Reichweite.
- ☒ Unbegrenzte Reichweite.
- MC 5.22 Welche(s) der nachfolgenden Geräte dienen (dient) als Mess-, Warn- oder Nachweisgeräte im Bereich Strahlenschutz?
- ☒ Dosisleistungsmessgerät.
 - ☒ Dosisleistungswarner
- 0,5P ☒ CO-Warngerät.
- ☒ Dosiswarngerät.
- ☒ Personendosimeter.
- MC 5.23 Welche Sonderschutzausrüstungen (Schutzbekleidung) werden im ABC- Bereich unterschieden?
- ☒ Art 1; Art 2; Art 3.
 - ☒ Form 1.1; Form 1.2; Form 1.3; Form 1.4.
- 0,5P ☒ Schutzstufe 1; Sonderschutzstufe 2; Oberschutzstufe 3.
- ☒ Form 1; Form 2; Form 3.
- ☒ Keine, es gibt nur den Vollschutzanzug.
- MC 5.24 Was bedeuten die unteren Ziffern auf einer orangen Warntafel bei Gefahrguttransporten?
- ☒ Nichts, sie sind nur für die interne Abwicklung beim Spediteur wichtig.
 - ☒ Die Ziffern ergeben die UN-Nummer des transportierten Stoffs.
- 0,5P ☒ Die Ziffern zeigen an, welche Menge eines Gefahrstoffs das Fahrzeug geladen hat.
- ☒ Die Ziffern ergeben die Gefahrnummer und weisen auf Stoffeigenschaften und Gefahren hin.
- ☒ Die Ziffern gibt die zulässige Gesamtmasse des LKW an.
- MC 5.25 Im oberen Feld einer orangefarbenen Warntafel steht die Nummer "33". Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?
- ☒ Das Fahrzeug hat radioaktive Stoffe in größerem Ausmaß geladen.
 - ☒ Das Fahrzeug hat einen leicht entzündbaren flüssigen Stoff (Flammpunkt unter 23 °C) geladen.
- 0,5P ☒ Die "Verdopplung der Nummer zur kennzeichnung der Gefahr" weist auf eine höhere Gefahr hin.
- ☒ Von dem Fahrzeug geht keine Gefahr aus.
- ☒ Das Fahrzeug hat Dieselmotorkraftstoff geladen.
- MC 5.26 Welche Reichweite(n) hat Beta-Strahlung in der Luft?
- ☒ Im Zentimeterbereich.
 - ☒ Im Meterbereich.
- 0,5P ☒ Im Kilometerbereich.
- ☒ Keine Reichweite.
- ☒ Unbegrenzte Reichweite.
- MC 5.27 Im oberen Feld einer orangefarbenen Warntafel steht zusätzlich zur Nummer ein "X". Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?
- ☒ Im Brandfall immer mit Wasser löschen.
 - ☒ Auslaufende Ladung kann mit Wasser verdünnt werden.
- 0,5P ☒ Der transportierte Stoff reagiert gefährlich mit Wasser.
- ☒ Vor Löschmaßnahmen muss immer einen Fachberater hinzugezogen werden.
- ☒ Brennende Ladung immer mit Schwertschaum löschen.

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500 [Fortsetzung]

- MC 5.28 Welche Reichweite(n) hat Gamma-Strahlung in der Luft?
- ☒ Im Zentimeterbereich.
 - ☒ Im Meterbereich.
 - 0,5P ☒ Im Kilometerbereich.
 - ☒ Keine Reichweite.
 - ☒ Im Millimeterbereich.
- MC 5.29 Welche Ausrüstungsgegenstände gehören zur Schutzkleidung Form 1?
- ☒ Feuerwehrkleidung zur Brandbekämpfung.
 - ☒ Atemschutzgerät.
 - 0,5P ☒ Gummischürze (mindestens knielang).
 - ☒ Gummistiefel.
 - ☒ Kontaminationsschutzhaube.
- MC 5.30 Was ist gemäß FwDV 500 bei der vorläufigen Fahrzeugaufstellung zu beachten?
- ☒ Möglichst gegen den Wind anfahren.
 - ☒ Die Fahrzeugaufstellung kann genauso wie im Brandeinsatz erfolgen.
 - 0,5P ☒ Auf Windrichtungsänderungen achten.
 - ☒ 50 Meter Sicherheitsabstand einhalten.
 - ☒ Auf Senken und Gefälle im Gelände achten.
- MC 5.31 Was ist zu veranlassen, wenn der Verdacht einer Kontamination oder Inkorporation besteht?
- ☒ Eine Sofort-Dekontamination ist ausreichend.
 - ☒ Die Person ist einem geeigneten Arzt vorzustellen und der Arzt ist auf Stoff und Einwirkdauer hinzuweisen.
 - 0,5P ☒ Die Person kann selbstständig den jeweiligen Hausarzt aufsuchen.
 - ☒ Alle betroffenen Personen sind zu registrieren.
 - ☒ Die Dokumentation für die kontaminierte Einsatzkraft ist grundsätzlich 40 Jahre im BC-Einsatz und 30 Jahre oder bis zum 75. Lebensjahr im A-Einsatz aufzubewahren.
- MC 5.32 Was umfasst die Gefahrgutklasse 7?
- ☒ Ätzende Stoffe.
 - ☒ Giftige Stoffe.
 - 0,5P ☒ Radioaktive Stoffe.
 - ☒ Brennbare Flüssigkeiten.
 - ☒ Organische Peroxide.
- MC 5.33 Welche(r) Grundsätze(-satz) bestehen(t) für die Feuerwehr im A-Einsatz?
- ☒ Absaugen.
 - ☒ Abstand halten.
 - 0,5P ☒ Aufenthaltsdauer begrenzen.
 - ☒ Abschirmung nutzen.
 - ☒ Abschalten von Röntgengeräten.
- MC 5.34 Wofür steht im ABC-Einsatz die Abkürzung GAMS?
- ☒ Gefahrguteinsatz, Absturz vermeiden, Maßnahmen einleiten, Sicherheitstrupp stellen.
 - ☒ Gefahren, Anleitern, Menschen retten, Schaummittel.
 - 0,5P ☒ Gefahr erkennen, Absperren des Gefahrenbereichs, Menschenrettung einleiten, Spezialkräfte nachfordern.
 - ☒ Gefahr erkunden, Abschiebern, Menschen in Sicherheit bringen, Sofortmaßnahmen.
 - ☒ Gefahren meiden, Abstand, Messen, Spezialkräfte nachfordern.
- MC 5.35 Was versteht man unter Schutzkleidung Form 3?
- ☒ Feuerwehrschutzkleidung, Kontaminationsschutzhaube und umluftunabhängiger Atemschutz.
 - ☒ Infektionsschutzkleidung.
 - 0,5P ☒ Flüssigkeitsschutzanzug.
 - ☒ Gasdichter Chemikalienschutzanzug.
 - ☒ Kälteschutzanzug.

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500 [Fortsetzung]

- MC 5.36 Was versteht man unter Kontamination?
- ☐ Die Aufnahme von Stoffen in den Körper.
 - ☒ Die Verunreinigung von Oberflächen.
- 0,5P ☒ Ablagerung von Brandrauch auf der Schutzkleidung.
- ☐ Einatmen von Gasen oder Dämpfen.
 - ☐ Nadelstichverletzung im Rettungsdienst.
- MC 5.37 In welche Bereiche wird eine Einsatzstelle im ABC-Einsatz geordnet?
- ☐ Arbeitsbereich und Bereitstellungsraum.
 - ☐ Gefahrenbereich und Sicherheitsbereich.
- 0,5P ☐ Mannschaftsraum und Absperrbereich.
- ☒ Gefahrenbereich und Absperrbereich.
 - ☐ Grenzbereich und Messbereich.
- MC 5.38 Welche Gefahrengruppen werden gemäß FwDV 500 unterschieden?
- ☒ Gefahrengruppe I, II und III.
 - ☐ Gefahrengruppe A, B und C.
- 0,5P ☐ Gefahrengruppe 1, 2, 3 und 4.
- ☐ Gefahrengruppe Alpha, Beta und Gamma.
 - ☐ Es gibt keine Gefahrengruppen.
- MC 5.39 Ist weder eine Gefährdung der Umgebung zu erkennen, noch eine Gefahr außerhalb des Schadenobjektes gegeben, kann die Grenze des Gefahrenbereichs bis auf mindestens...
- ☐ 10 m an das Schadenobjekt herangezogen werden.
 - ☐ 15 m an das Schadenobjekt herangezogen werden.
- 0,5P ☒ 5 m an das Schadenobjekt herangezogen werden.
- ☐ 20 m an das Schadenobjekt herangezogen werden.
 - ☐ 50 m an das Schadenobjekt herangezogen werden.
- MC 5.40 Welche Aufgabe hat der Wassertrupp im ABC Einsatz nach FwDV 500?
- ☒ Er übernimmt die Funktion des Sicherheitstrupps.
 - ☐ Er markiert den Gefahrenbereich mittels Flatterband.
- 0,5P ☐ Er markiert den Absperrbereich.
- ☒ Er führt die erforderliche Dekon-Stufe I (Sofort-Dekontamination) durch.
 - ☐ Er ist für die Atemschutzüberwachung verantwortlich.
- MC 5.41 Welche Aufgabe hat der Schlauchtrupp im ABC Einsatz nach FwDV 500?
- ☒ Er übernimmt außerhalb des Gefahrenbereichs die Absicherung der Einsatzstelle.
 - ☐ Er übernimmt die Funktion des Sicherheitstrupps.
- 0,5P ☒ Er markiert den Gefahrenbereich und überwacht diesen von außerhalb.
- ☒ Er stellt die notwendigen Geräte für die befohlenen Maßnahmen an der Grenze zum Gefahrenbereich bereit.
 - ☐ Er führt die erforderliche Dekon-Stufe I (Sofort-Dekontamination) durch.
- MC 5.42 Zur Rettung von Menschenleben, die keinerlei Zeitverzug erlaubt, sind die Einsatzkräfte im Gefahrenbereich mindestens mit...
- ☐ Isoliergeräten auszurüsten.
 - ☐ Schutzkleidung Form 2 und Isoliergeräten als Atemschutz auszurüsten.
- 0,5P ☐ Schutzkleidung Form 3 und Isoliergeräten als Atemschutz auszurüsten.
- ☐ ABEK2-P3-Filter auszurüsten.
 - ☒ mit Schutzkleidung Form 1 und Isoliergeräten als Atemschutz auszurüsten.

21.5P 5. E-Fragen FwDV 500 [Fortsetzung]

- MC 5.43 Gelangen ABC-Gefahrstoffe auf die Haut, so sind sie möglichst umgehend zu entfernen. Hierbei ist vor allem darauf zu achten, dass...
- ☒ kontaminierte Oberbekleidung möglichst schnell abgelegt/entfernt wird.
 - ☒ die betroffenen Stellen sorgfältig mit z.B. einem Besen abgerieben werden.
 - 0,5P ☒ eine Probe des Gefahrstoffes für weitere Untersuchungen vor der Entfernung gesichert wird.
 - ☒ die Kontamination nicht weiter auf der Haut verteilt wird.
 - ☒ die betroffenen Stellen abgespült werden.

3.5P 6. F-Fragen FwDV / DV 810

- MC 6.1 Welche Dienstvorschrift(en) regelt (regeln) die Abwicklung des Sprechfunkverkehrs?
- ☒ FwDV / DV 810
 - ☒ PDV / DV 810.3
 - 0,5P ☒ TETRA BOS 2017
 - ☒ Es gibt keine einheitliche Regelung
 - ☒ FwDV 3
- MC 6.2 Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um über BOS-Digitalfunk Gespräche abzuwickeln?
- ☒ Förmliche Verpflichtung zur Verschwiegenheit
 - ☒ Mindestens Truppführer-Qualifikation
 - 0,5P ☒ Erfolgreiche Ausbildung zum Sprechfunker oder Vergleichbares
 - ☒ Die dienstliche Notwendigkeit muss gegeben sein
 - ☒ Dienstanweisung der LZPD
- MC 6.3 Welche Aussage(n) bezüglich der Durchführung des Sprechfunkverkehrs nach FwDV/DV 810 ist (sind) korrekt?
- ☒ Fragen werden mit einem "Fragezeichen" beendet
 - ☒ Fragen werden mit "Frage" eingeleitet und mit "- kommen" beendet
 - 0,5P ☒ Beim Buchstabieren ist zwingend das NATO-Alphabet zu verwenden
 - ☒ Funkdisziplin ist beim digitalen TETRA-Standard nicht mehr erforderlich
 - ☒ Die Funkdisziplin ist einzuhalten
- MC 6.4 Welche Betriebsart(en) gibt es im TETRA Digitalfunk?
- ☒ 4-Meter-Funk.
 - ☒ DMO.
 - 0,5P ☒ BOS.
 - ☒ TMO.
 - ☒ 2-Meter-Funk.
- MC 6.5 Wie kann die Reichweite eines Digitalfunkgerätes im DMO-Modus vergrößert werden?
- ☒ Antenne mit Draht verlängern.
 - ☒ Durch eine entsprechende Gebäudefunkanlage.
 - 0,5P ☒ DMO-Gateway einsetzen.
 - ☒ Die Geräteleistung über das Menü erhöhen.
 - ☒ DMO-Repeater einsetzen.
- MC 6.6 Welche(r) der nachfolgenden Punkte sind (ist eine) Vorrangstufe(n) gem FwDV 800?
- ☒ Eilige-Nachricht.
 - ☒ Blitz-Nachricht.
 - 0,5P ☒ Einfach-Nachricht.
 - ☒ Sofort-Nachricht.
 - ☒ Wichtige-Nachricht.

3.5P 6. F-Fragen FwDV / DV 810 [Fortsetzung]

MC 6.7 Der (Die) korrekte(n) Anruf(e) zur Eröffnung des Sprechfunkverkehrs wird (sind) wie formuliert?

- ☒ Leitstelle Münster kommen.
- ☒ Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen.
- 0,5P ☒ Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins komme er.
- ☒ Leitstelle Münster für Florian Münster eins HLF zwanzig eins melden.
- ☒ Florian Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre

MC 7.1 Wie kann Löschwasser bei einer geodätischen Saughöhe von 11 m mit einer Feuerlöschkreiselpumpe gefördert werden?

- ☒ Mit F-Saugschläuchen
- ☒ Mit einer genormten PFPN 10-1000
- 0,5P ☒ Gar nicht
- ☒ Die Pumpe muss im hohen Drehzahlbereich laufen
- ☒ Geht wenn auf den Saugkorb verzichtet wird (Verringerung des Strömungswiderstandes)

MC 7.2 Was muss beim Löschangriff mit einem C-Hohlstrahlrohr beachtet werden?

- ☒ Das Sprühbild kann während der Nutzung verändert werden
- ☒ Die Durchflussmenge kann während der Nutzung verändert werden
- 0,5P ☒ Die maximal mögliche Durchflussmenge kann sich je nach Hersteller und Typ erheblich unterscheiden
- ☒ Nahezu kein Rückstoß
- ☒ Erfordert immer einen erweiterten Trupp

MC 7.3 Worauf ist bei der Löschwasserentnahme aus einem Unterflurhydranten zu achten?

- ☒ Der Pumpeneingangsdruck darf nicht zu groß sein
- ☒ Es ist unbedingt zu verhindern, dass Wasser aus der Schlauchleitung wieder zurück in das Hydrantennetz fließen kann
- 0,5P ☒ Der Trinkwasserschutz ist zu beachten
- ☒ Beide Standrohrabgänge müssen geöffnet sein
- ☒ Das Standrohr muss ständig durch eine Einsatzkraft besetzt sein

MC 7.4 Welcher (welches) Stoff (Stoffgemisch) ist durch ein ovales Handrad an der Gasflasche zu erkennen?

- ☒ Das Handrad hat keine Aussagekraft und ist je nach Hersteller verschieden
- ☒ Acetylen
- 0,5P ☒ Medizinischer Sauerstoff
- ☒ Alle Gase der Gruppe der Alkane (Propan, Butan etc.)
- ☒ Alle Edelgase und deren Stoffgemische (Helium, Argon, Neon etc.)

MC 7.5 Wo sind CO₂ (Kohlenstoffdioxid)-Löschanlagen zu erwarten?

- ☒ In Serverräumen
- ☒ In automatisierten Produktionsstätten
- 0,5P ☒ In Altenheimen
- ☒ In Tiefgaragen
- ☒ In großflächigen Messehallen

MC 7.6 Welche(s) Atemschutzgerät(e) sind unter gasdichten CSA zu tragen?

- ☒ Normaldruck-Pressluftatmer
- ☒ Schlauchgeräte
- 0,5P ☒ Regenerationsgeräte
- ☒ Filtergeräte
- ☒ Alle Atemschutzgeräte nach FwDV 7

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.7 Wie viele C-Druckschläuche (15 m) werden durch den Angriffstrupp im Innenangriff vorgenommen?
- ☒ Nach Weisung des Truppführers
 - ☒ Faustformel: mindestens ein C-Druckschlauch pro Wohneinheit und Geschoss
 - 0,5P ☒ Faustformel: ein C-Druckschlauch pro Geschoss
 - ☒ Immer so viele, wie im Schlauchtragekorb mitgeführt werden
 - ☒ Nach Weisung des Schlauchtruppführers
- MC 7.8 Welche Informationen finden sich auf einer Feuerwehrlaufkarte nach DIN 14675?
- ☒ Laufweg zum jeweiligen Meldebereich
 - ☒ Gebäudeübersicht
 - 0,5P ☒ Meldebereich/Meldegruppe/Melderanzahl
 - ☒ Standort der BMZ/FAT/FBF
 - ☒ Der Brandort
- MC 7.9 Welche PSA muss eine Einsatzkraft für den Einsatz einer Motorkettensäge mindestens tragen?
- ☒ Gehör- und Gesichtsschutz
 - ☒ Schnittschutzjacke für den Unterstützer beim Einsatz in einem Rettungskorb einer DLK.
 - 0,5P ☒ Beinlinge oder Schnittschutzhose mit rundum laufendem Schnittschutz
 - ☒ Feuerwehrschutzhandschuhe und -Stiefel
 - ☒ Kettenhandschuhe und -Beinlinge
- MC 7.10 Wie ist nach einer Brandbekämpfung unter Atemschutz vorzugehen, wenn der Atemschutzeinsatz beendet wird?
- ☒ Beim Verlassen des verrauchten Bereiches noch unter Atemschutz die Schutzkleidung abklopfen
 - ☒ Unverzüglich die Pressluftflaschen wechseln für den nächsten Trupp
 - 0,5P ☒ Der eingesetzte Trupp hat eine Ruhepause einzuhalten
 - ☒ Die Einsatzkleidung gilt als kontaminiert
 - ☒ Es ist ein Nachweis über den Atemschutzeinsatz zu führen.
- MC 7.11 Wer ist für die Rückstellung einer ausgelösten Brandmeldeanlage zuständig?
- ☒ Der Angriffstruppführer
 - ☒ Der Einsatzleiter zu Beginn der Erkundung
 - 0,5P ☒ Der Einsatzleiter bei Einsatzenende
 - ☒ Der Hausmeister
 - ☒ Die Leitstelle
- MC 7.12 Welche Aussage(n) zum Löschwasserbrunnen (künstlich angelegte Entnahmestellen gemäß DIN 14220) ist (sind) richtig?
- ☒ Das Löschwasser kann durch Saugbetrieb (S) oder mittels einer Tiefpumpe (T) entnommen werden.
 - ☒ Zum schnellen Auffinden müssen Löschwasserbrunnen mittels einer Blitzleuchte (meist gelb oder rot) gekennzeichnet werden.
 - 0,5P ☒ Die Ergiebigkeit (Wasserlieferung) muss für mindestens 3 Stunden gewährleistet sein.
 - ☒ Der Löschwasserbrunnen muss innerhalb von max. 60 s entlüftet und Löschwasser entnommen werden können.
 - ☒ Das Löschwasser muss mittels einer Tauchpumpe entnommen werden.
- MC 7.13 Was versteht man unter der geodätischen Saughöhe?
- ☒ Höhe zwischen Saugkorb und Pumpeneingang
 - ☒ Höhe zwischen Unterkante Saugkorb und Mitte des Saugeingangs
 - 0,5P ☒ Höhe zwischen der Wasseroberfläche und der Pumpenwellenmitte
 - ☒ Höhe zwischen der Wasseroberfläche und Unterkante des Saugeingangs
 - ☒ Höhe zwischen der Wasseroberfläche und Oberkante des Saugeingangs
- MC 7.14 Welche Aufgabe hat der Schutzkorb?
- ☒ Der Schutzkorb hat die Aufgabe, den Querschnitt des Saugkorbes zu vergrößern
 - ☒ Der Schutzkorb hat die Aufgabe, die Feuerlöschkreiselpumpe vor Verschmutzung zu schützen
 - 0,5P ☒ Der Schutzkorb hat die Aufgabe, das Rückschlagorgan im Saugkorb vor Verschmutzung zu schützen
 - ☒ Der Schutzkorb erhöht die Wasserlieferung
 - ☒ Der Schutzkorb hat die Aufgabe ein Vereisen der Wasseroberfläche zu verhindern

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.15 Welche(r) Mindestabstände(-stand) zu Hochspannungsanlagen mit unbekannter Spannung sind(ist) richtig bei Vornahme eines CM Strahlrohrs?
- ☒ Bei Vollstrahl 8 m
 - ☒ Bei Sprühstrahl 1 m
 - 0,5P ☒ Bei Vollstrahl 10 m
 - ☒ Bei Vollstrahl 20 m
 - ☒ Bei Sprühstrahl 10 m
 - ☒ Bei Sprühstrahl 5 m
- MC 7.16 Welche Aussage(n) zu brennenden Gasleckagen ist (sind) richtig?
- ☒ Die Flamme einer brennenden Leckage muss immer gelöscht werden um die Umgebung zu schützen
 - ☒ Im Idealfall sollte man die zuführende Leitung abschiebern
 - 0,5P ☒ Schaum ist als Löschmittel sehr gut geeignet
 - ☒ Nach Abschlagen der Flamme mit Pulver oder Wasser kann es durch unkontrolliertes Ausströmen von Gas zu einer Explosionsgefahr kommen
 - ☒ Die Umgebung der Flamme sollte gekühlt werden um ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern
- MC 7.17 Welche(r) Nachteil(e) treffen (trifft) auf Unterflurhydranten zu?
- ☒ Erschwertes Auffinden bei Dunkelheit oder geschlossener Schneedecke
 - ☒ Gut sichtbar
 - 0,5P ☒ Einbau ist sehr teuer
 - ☒ Kann durch Fahrzeuge zugeparkt sein
 - ☒ Kann durch Schmutz verunreinigt sein
- MC 7.18 Welche(r) Vorteil(e) trifft (treffen) auf Überflurhydranten zu?
- ☒ Schnell einsatzbereit
 - ☒ Geringe Wartungskosten
 - 0,5P ☒ Auf jeder Kreuzung vorhanden
 - ☒ Kann ohne weiteres mit der Hand geöffnet werden
 - ☒ Sind gut sichtbar
- MC 7.19 Welche Information(en) kann man Hinweisschildern für Hydranten entnehmen?
- ☒ Größe des benötigten Standrohres
 - ☒ Informationen ob es sich um einen Überflur- oder Unterflurhydranten handelt
 - 0,5P ☒ Nennweite der Versorgungsleitung
 - ☒ Lage des zum Hydranten gehörigen Leitungsschiebers in Metern
 - ☒ Lage des Hydranten vom Schild aus gemessen in Metern
- MC 7.20 Als unerschöpfliche Löschwasserentnahmestelle(n) gelten (gilt)?
- ☒ Löschwasserzisternen
 - ☒ Natürliche offene Gewässer
 - 0,5P ☒ Löschwasserbrunnen nach DIN 14220
 - ☒ Künstliche offene Gewässer
 - ☒ Schwimmbäder
- MC 7.21 Welche Aufgabe(n) hat eine Brandmeldeanlage?
- ☒ Entstehungsbrände verhindern
 - ☒ Akustisch warnen
 - 0,5P ☒ Entstehungsbrände melden
 - ☒ Entstehungsbrände erkennen
 - ☒ Entstehungsbrände ausschließen

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.22 Welche Aussage(n) zur Hygiene im Feuerwehreinsatz ist(sind) richtig?
- ☒ Die Verschleppung von Brandrückständen in das Feuerwehrgerätehaus ist zu vermeiden.
 - ☒ Feuerwehrüberbekleidung kann nach dem Einsatz auch Zuhause gewaschen werden.
- 0,5P ☒ Nach dem Brandeinsatz sollte im Gerätehaus geduscht und kontaminierte Kleidung gegen frische Kleidung gewechselt werden.
- ☒ Um flexibler zu sein, kann kontaminierte Einsatzbekleidung bedenkenlos im Privat-PKW gelagert werden.
- MC 7.23 Wovon hängt das Brandverhalten brennbarer Stoffe ab?
- ☒ Brennbarkeit, Entzündlichkeit des brennbaren Stoffes.
 - ☒ Zündtemperatur.
- 0,5P ☒ Vom Brand selbst.
- ☒ Vom Verhältnis der Oberfläche zur Masse des brennbaren Stoffes.
- ☒ Von der Schlagkräftigkeit der örtlichen Feuerwehr.
- MC 7.24 Welche Arten der Wärmeübertragung gibt es?
- ☒ Wärmeleitung.
 - ☒ Wärmeverlust .
- 0,5P ☒ Wärmeströmung (Konvektion).
- ☒ Wärmeübersprung.
- ☒ Wärmestrahlung.
- MC 7.25 Welche(n) Löscheffekt(e) gibt es?
- ☒ Stickeffekt.
 - ☒ Saugeffekt.
- 0,5P ☒ Kühleffekt.
- ☒ Inhibition.
- ☒ Blaseffekt.
- MC 7.26 Weshalb darf ein offener brennender Teerkessel nicht mit Wasser (Vollstrahl) gelöscht werden?
- ☒ Weil sich Teer mit Wasser mischt und weiter brennt.
 - ☒ Weil das Wasser Luft mitreißt und den Brand noch mehr entfacht.
- 0,5P ☒ Weil das Wasser sich in Dampf umwandelt und den Teer in einem großem Umkreis verspritzt.
- ☒ Weil Schaum einfach besser ist.
- ☒ Weil der Wasserverbrauch mit Sprühstrahl geringer ist.
- MC 7.27 Warum ist PVC-Kunststoff im Brandfall für den Feuerwehrangehörigen gefährlich?
- ☒ PVC wird flüssig und tropft brennend ab.
 - ☒ PVC ist nicht gefährlich, verbrennt wie Holz.
- 0,5P ☒ Im Brandfall wird Salzsäuregas frei.
- ☒ PVC führt beim Einsatz von Wasser zu einer Knallgasreaktion.
- ☒ PVC verbrennt unter Bildung von nitrosen Gasen.
- MC 7.28 Worauf deuten Flammenzungen an der Grenzschicht Rauch / rauchfreier Bereich bei einem Zimmerbrand hin?
- ☒ Es sind größere Glutnester vorhanden.
 - ☒ Eine Raumdurchzündung steht evtl. unmittelbar bevor.
- 0,5P ☒ Das Feuer verliert deutlich an Energie.
- ☒ Die Raumtemperatur hat ihr absolutes Maximum erreicht.
- ☒ Ein Vollbrand des Raumes steht evtl. unmittelbar bevor.
- MC 7.29 Welche Grundvoraussetzung(en) ist (sind) für eine Verbrennung notwendig?
- ☒ Nur Kohlenstoffmonoxid, brennbarer Stoff, Zündtemperatur und Antikatalysator.
 - ☒ Nur brennbarer Stoff, Sauerstoff, Zündtemperatur, richtiges Mischungsverhältnis und Katalysator.
- 0,5P ☒ Nur spezifische Oberfläche, Katalysator, brennbarer Stoff und Zündfunken.
- ☒ Nur richtiges Mischungsverhältnis, Stickstoff, brennbarer Stoff und Zündflamme.
- ☒ Nur fester Stoff, mindestens 17 % Sauerstoff in der Umgebungsluft und Zündflamme.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.30 Welche Erscheinungsform(en) kann eine Verbrennung haben?
- ☒ Nur Flamme.
 - ☒ Flamme und Glut.
 - 0,5P ☒ Nur Glut.
 - ☒ Flamme und Wärmestrahlung.
 - ☒ Flamme, Glut und Temperaturanstieg.
- MC 7.31 Welche(r) Faktor(en) ist (sind) für eine Verbrennungsreaktion unbedingt notwendig?
- ☒ Brennbarer Stoff.
 - ☒ Sauerstoff.
 - 0,5P ☒ Hohe Außentemperatur .
 - ☒ Zündenergie.
 - ☒ Große Oberfläche.
- MC 7.32 Welcher Brandklasse werden Brände von Propangas zugeordnet?
- ☒ Brandklasse A.
 - ☒ Brandklasse C.
 - 0,5P ☒ Brandklasse B.
 - ☒ keiner Brandklasse.
 - ☒ Brandklasse 3.
- MC 7.33 Welche(r) der folgenden Punkte ist ein (sind) Löscheffekt(e)?
- ☒ Stickeffekt.
 - ☒ Antikatalytischer Effekt.
 - 0,5P ☒ Oxidationseffekt.
 - ☒ Verdrängungseffekt.
 - ☒ Kühleffekt.
- MC 7.34 Bei welchen Bränden ist das Löschmittel Wasser nicht geeignet?
- ☒ Mineralölbrände.
 - ☒ Brände von Holz.
 - 0,5P ☒ Metallbrände.
 - ☒ Kaminbrände.
 - ☒ Brände von gasförmigen Stoffen.
- MC 7.35 Welche Möglichkeiten der Brandausbreitung gibt es?
- ☒ Flugfeuer.
 - ☒ Feuerbrücken.
 - 0,5P ☒ Funkenflug.
 - ☒ Lauffeuer.
 - ☒ Wärmestau.
- MC 7.36 Welche Umstände begünstigen eine Brandausbreitung?
- ☒ Bauliche Mängel.
 - ☒ Löschtaktische Fehler.
 - 0,5P ☒ Kältebrücken.
 - ☒ Wärmestrahlung.
 - ☒ Betriebliche Mängel.
- MC 7.37 Welcher Druckverlust entsteht bei einem Förderstrom von 800 l/min, bei 10 m Höhenunterschied und 100 m B-Schlauchleitung?
- ☒ ca. 2,1 bar.
 - ☒ ca. 21 bar.
 - 0,5P ☒ ca. 4,2 bar.
 - ☒ ca. 1,1 bar.
 - ☒ ca. 0,21 bar.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.38 Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21, handelt es sich um?
- ☒ Leichtschaum.
 - ☒ Class A Schaum.
 - 0,5P ☒ Schwerschaum.
 - ☒ Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21 kann sich kein Schaum bilden.
 - ☒ Mittelschaum.
- MC 7.39 Welche(r) Bestandteil(e) der Umgebungsluft ist (sind) maßgeblich an einer Verbrennungsreaktion beteiligt?
- ☒ Stickstoff.
 - ☒ Sauerstoff.
 - 0,5P ☒ Edelgase.
 - ☒ Kohlenstoffmonoxid.
 - ☒ Kohlenstoffdioxid.
- MC 7.40 Welche(r) Stoff(e) ist (sind) selbstentzündlich?
- ☒ Ottokraftstoff.
 - ☒ Weißer Phosphor.
 - 0,5P ☒ Heu mit Restfeuchtigkeit.
 - ☒ Holzspäne.
 - ☒ Lithium.
- MC 7.41 Was passiert, wenn der Baustoff Stahl erhitzt wird?
- ☒ Nichts.
 - ☒ Er zieht sich zusammen.
 - 0,5P ☒ Er verliert seine Festigkeit.
 - ☒ Er wird belastbarer.
 - ☒ Er dehnt sich aus.
- MC 7.42 Was gibt die Verschäumungszahl bei der Herstellung von Löschschaum an?
- ☒ Die Menge des zugemischten Schaummittels.
 - ☒ Die Menge des Wassers im Löschschaum .
 - 0,5P ☒ Den Faktor zur Vergrößerung vom Wasser-Schaummittel-Volumen mit Luft.
 - ☒ Die Gesamtmenge an Schaum, die aufgetragen werden kann.
 - ☒ Den Faktor der Zerstörung.
- MC 7.43 Mit welcher Spannung müssen Sie im Bereich von Bahnanlagen rechnen?
- ☒ Hochspannung 1 500 V.
 - ☒ Hochspannung 150 V.
 - 0,5P ☒ Hochspannung 15 000 V.
 - ☒ Hochspannung 15 kV.
 - ☒ Hochspannung 30 kV.
- MC 7.44 Was ist in explosionsgefährdeten Bereichen zu beachten?
- ☒ Nur EX-geschützte Geräte und Betriebsmittel verwenden.
 - ☒ Hilfeleistung mit allen Werkzeugen der Feuerwehr ist möglich.
 - 0,5P ☒ Persönliche elektrische Geräte müssen immer abgelegt werden und außerhalb des Bereichs verbleiben.
 - ☒ Nur spezielles, nicht funkenreißendes Werkzeug verwenden.
 - ☒ Jedes EX-geschützte Gerät darf in allen explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.
- MC 7.45 Welche Wirkung(en) ist (sind) im Wirkungsschema (AAAACEEEEE) erfasst?
- ☒ Erkrankung / Verletzung.
 - ☒ Ertrinken.
 - 0,5P ☒ Gefahr durch fließenden Verkehr.
 - ☒ Elektrizität.
 - ☒ Einsturz.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.46 Welche Messgeräte können bei einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen und Gütern sinnvoll eingesetzt werden?
- ☐ Blutzuckermessgeräte.
 - ☒ Explosionswarngeräte.
- 0,5P ☐ Druckbegrenzungsmessgerät.
- ☒ Sauerstoffmessgerät.
 - ☒ Gasspürgerät.
- MC 7.47 Was ist der Explosionsbereich (Sicherheitstechnische Kennzahl)?
- ☐ Der Radius einer möglichen Explosion.
 - ☒ Das Mischungsverhältnis eines Gas-/Dampf-Luft-Gemisches in dem es gezündet werden kann.
- 0,5P ☐ Der Bereich oberhalb der oberen Explosionsgrenze eines Gemisches.
- ☐ Der Raum mit einer explosionsfähigen Atmosphäre.
 - ☒ Der Bereich zwischen der UEG und OEG eines Gemisches.
- MC 7.48 Wo bzw. wann muss mit der Gefahr einer Staubexplosion gerechnet werden?
- ☒ Holz verarbeitende Betriebe.
 - ☐ Autoindustrie.
- 0,5P ☒ Getreidemühlen.
- ☐ Mehrfamilienhäuser.
 - ☐ PKW-Brand.
- MC 7.49 Welche Art(en) von Löschpulver gibt es?
- ☒ BC-Pulver.
 - ☒ D-Pulver.
- 0,5P ☒ ABC-Pulver.
- ☐ F-Pulver.
 - ☐ CO2-Pulver.
- MC 7.50 Was ist beim korrekten Einsatz von ABC-Pulverlöschern zu beachten?
- ☐ Immer gegen den Wind vorgehen.
 - ☒ Auf mögliche Rückzündungen achten.
- 0,5P ☒ Bei größeren Bränden mit mehreren Feuerlöschern gleichzeitig vorgehen.
- ☐ Tropf- und Fließbrände von unten nach oben ablöschen.
 - ☐ Der ABC-Pulverlöscher muss immer komplett verbraucht werden.
- MC 7.51 Was deutet auf eine bevorstehende Raumdurchzündung hin?
- ☐ Veränderung der Farbe der Flammen.
 - ☒ Heißer, sehr dichter, dunkler Brandrauch.
- 0,5P ☒ Extremer Temperaturanstieg im Brandraum.
- ☐ Bildung von Feuchtigkeit am Brandraumboden.
 - ☒ An der Rauchgrenze bilden sich kleine Flammenzungen.
- MC 7.52 Woraus setzt sich das Löschmittel Schaum zusammen?
- ☐ Wasser, Luft, Zumischer, Schaumrohr.
 - ☐ Wasser, Schaummittel, Schaumrohr.
- 0,5P ☐ Luft, Wasser, Zumischrate.
- ☐ Schaummittel, Verschäumungszahl, Luft.
 - ☒ Wasser, Schaummittel, Luft.
- MC 7.53 Welche Löschwirkung(en) haben Schwer- und Mittelschaum?
- ☒ Ersticken.
 - ☐ Antikatalytischer Effekt.
- 0,5P ☐ Inhibitionseffekt.
- ☐ Verseifen.
 - ☒ Abkühlen.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.54 Welche Löschwirkung(en) hat Leichtschaum?
- ☒ Verseifen.
 - ☒ Antikatalytischer Effekt.
 - 0,5P ☒ Abkühlen.
 - ☒ Ersticken.
 - ☒ Inhibitionseffekt.
- MC 7.55 Um welchen Schaum handelt es sich bei einer Verschäumungszahl von größer 200?
- ☒ Schwerschaum.
 - ☒ Leichtschaum.
 - 0,5P ☒ Sonderschaum.
 - ☒ Mittelschaum.
 - ☒ Alkoholbeständiger Sonderschaum.
- MC 7.56 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei brennendem Dieseldieselkraftstoff auf der Straße geeignet?
- ☒ Wasser.
 - ☒ Sand.
 - 0,5P ☒ Leichtschaum.
 - ☒ Mittelschaum.
 - ☒ ABC-Pulver.
- MC 7.57 Ein Patient, der auf Ansprache nicht reagiert, ist?
- ☒ auf seine Atmung hin zu untersuchen.
 - ☒ in Lebensgefahr.
 - 0,5P ☒ als Nicht-kritisch zu sehen.
 - ☒ durch den Rettungsdienst zu behandeln und bis zu dessen Eintreffen medizinisch erstzuversorgen.
 - ☒ bei bestehender, ausreichender Atmung in die stabile Seitenlage zu bringen und zu betreuen.
- MC 7.58 Was versteht man unter der Zumischrate?
- ☒ Die Gesamtmenge Schaum-Wasser-Gemisch.
 - ☒ Die erzeugte Gesamtschaummenge.
 - 0,5P ☒ Den Anteil Schaummittel im Schaummittel-Wasser-Gemisch.
 - ☒ Den prozentualen Anteil des Schaummittels im fertigen Löschschaum.
 - ☒ Die benötigte Menge Wasser zur Schaumerzeugung.
- MC 7.59 Von welchem(n) Parameter(n) ist im Wesentlichen die einzustellende Zumischrate abhängig?
- ☒ Von der Art des verwendeten Schaummittels.
 - ☒ Von der Erfahrung des Maschinisten.
 - 0,5P ☒ Von gar nichts, die Zumischrate ist immer konstant bei 3 %.
 - ☒ Von der Wassertemperatur.
 - ☒ Von der Wasserqualität.
- MC 7.60 Welche Aussage(n) zum Begriff "Wasserhalbwertszeit (WHZ)" bei Löschschaum ist (sind) richtig?
- ☒ Sie gibt Auskunft über die Beständigkeit des erzeugten Löschschaums.
 - ☒ Sie gibt Informationen über die benötigte Wassermenge für den Schaum.
 - 0,5P ☒ Sie gibt Information darüber, wann ein Viertel der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit wieder ausgetreten ist.
 - ☒ Sie beschreibt das Luft-Schaummittel-Verhältnis.
 - ☒ Sie gibt Auskunft, wann die Hälfte der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit aus dem Schaum ausgetreten ist.
- MC 7.61 Welche(r) Aussage(n) zum Löschmittel Leichtschaum ist (sind) richtig?
- ☒ Es sollte immer Leichtschaum verwendet werden, da die produzierte Schaummenge am größten ist.
 - ☒ Die Herstellung und Förderung des fertigen Schaums ist mit hohem materiellem und personellem Aufwand verbunden.
 - 0,5P ☒ Im Winter können kalte Temperaturen die Herstellung erschweren.
 - ☒ Leichtschaum ist generell ungiftig, da der Luftanteil sehr hoch ist.
 - ☒ Der Einsatz ist nur im Freien möglich.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

- MC 7.62 Welches Löschmittel ist bei brennendem Holz am besten geeignet?
- ☒ Wasser.
 - ☐ Schwerschaum.
- 0,5P ☐ Mittelschaum.
- ☐ CO₂.
- ☐ BC-Pulver.
- MC 7.63 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei einem Magnesiumbrand geeignet?
- ☐ Wasser.
 - ☐ Schwerschaum.
- 0,5P ☐ CO₂.
- ☒ D-Pulver.
- ☐ Leichtschaum.
- MC 7.64 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei dem Brand einer Fritteuse geeignet?
- ☐ Schwerschaum.
 - ☒ BC-Pulver.
- 0,5P ☒ Spezieller Fettbrandlöscher.
- ☒ Löschdecke.
- ☐ Wasser.
- MC 7.65 Welche Aussage(n) zu ABC-Pulver ist (sind) richtig?
- ☒ Die Wirkung beruht bei den Brandklassen B und C auf dem antikatalytischen Löscheffekt.
 - ☐ Es hinterlässt keinerlei Rückstände.
- 0,5P ☐ Es besitzt eine gute Kühlwirkung.
- ☐ Es ist für alle Brandklassen geeignet.
- ☒ Bei Bränden in elektrischen Anlagen mit Niederspannung ist 1 m Mindestabstand zu halten.
- MC 7.66 Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei Bränden von Methylalkohol geeignet?
- ☒ Wasser.
 - ☐ Schwerschaum aus Mehrbereichsschaummittel.
- 0,5P ☒ ABC-Pulver.
- ☒ BC-Pulver.
- ☒ Schwerschaum aus alkoholbeständigem Schaummittel.
- MC 7.67 Nennen Sie die Voraussetzungen für eine Verbrennung?
- ☒ Brennbarer Stoff.
 - ☐ Luft.
- 0,5P ☒ Sauerstoff und Mengenverhältnis.
- ☒ Katalysator.
- ☒ Zündtemperatur / Mindestverbrennungstemperatur.
- MC 7.68 Welche Löschwirkung(en) wird (werden) beim Löschen mit Schwerschaum genutzt?
- ☐ Inhibition.
 - ☐ Abmagern.
- 0,5P ☒ Kühlen.
- ☐ Verdünnen.
- ☒ Ersticken.
- MC 7.69 Welcher (welchen) Brandklasse(n) werden Brände gasförmiger Stoffe zugeordnet?
- ☐ Brandklasse B.
 - ☐ Brandklasse D.
- 0,5P ☐ Brandklasse A.
- ☒ Brandklasse C.
- ☐ Keiner dieser Brandklassen, da alle Stoffe ihren Aggregatzustand in gasförmig verändern.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

MC 7.70 Welche Löschwirkung hat ABC-Pulver?

- ☐ Heterogene Interaktion.
- ☒ Heterogene Inhibition.
- 0,5P ☒ Trennen (Luftabschluss) .
- ☐ Kühlen durch Pulver.
- ☒ Ersticken.

MC 7.71 Wofür steht die Abkürzung UEG?

- ☐ Untere Einsatzgrenze.
- ☐ Untere Einsatztoleranzgrenze.
- 0,5P ☒ Untere Explosionsgrenze.
- ☐ Unteres Erdgeschoss.
- ☐ Urteil des europäischen Gerichtshofs.

MC 7.72 Wo ist mit radioaktiven Stoffen zu rechnen?

- ☒ In kerntechnischen Anlagen.
- ☐ In Wohn- und Geschäftshäusern.
- 0,5P ☒ In Radiologie Praxen.
- ☐ In Grundschulen.
- ☐ In Müllentsorgungsbetrieben.

MC 7.73 Womit kann der pH-Wert von Flüssigkeiten ermittelt werden?

- ☐ Ex-Warngerät.
- ☒ Indikatorpapier.
- 0,5P ☐ Dosisleistungswarngerät.
- ☐ Geruchsprobe.
- ☐ Geschmacksprobe.

MC 7.74 Welchen Mindestabstand müssen sie zu elektrischen Anlagen mit einer Spannung zwischen 1 kV und 110 kV einhalten?

- ☐ 8 Meter.
- ☐ 1,5 Meter.
- 0,5P ☒ 3 Meter.
- ☐ 10 Meter.
- ☐ 15 Meter.

MC 7.75 Welche Aussage(n) zur Herz-Lungen-Wiederbelebung bei einem festgestellten Kreislaufstillstand eines erwachsenen Mannes ist (sind) richtig?

- ☐ 2-mal Toraxkompression, dann 30-mal Beatmung (2:30).
- ☒ 30-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (30:2).
- 0,5P ☐ 15-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (15:2).
- ☐ 5 initiale Beatmungen, dann nur noch Toraxkompressionen.
- ☐ Beim Kreislaufstillstand wird nur noch beatmet.

MC 7.76 Welche Schutzausrüstung ist bei der Vegetationsbrandbekämpfung zu tragen?

- ☐ HuPF für die Innenbrandbekämpfung und Isoliergerät.
- 0,5P ☐ TH-Kleidung und Filtergerät.
- ☒ Der Einsatzlage angepasste persönliche Schutzkleidung.
- ☐ Schutzkleidung Form 1 mit PA.

MC 7.77 Was gehört zu den Einsatzgrundsätzen der Vegetationsbrandbekämpfung?

- ☒ Ankerpunkt setzen.
- 0,5P ☐ Brennende Geräte und Maschinen zuerst löschen.
- ☐ Feuer immer frontal gegen den Wind angreifen.
- ☒ Bei haushohen Flammen ist eine defensive Taktik oder der Rückzug zu wählen.

40.5P 7. G-Fragen Einsatz-, Brand- und Löschlehre [Fortsetzung]

MC 7.78 Welche Begriffe gehören zu den Grundbegriffen der Vegetationsbrandbekämpfung?

- ☒ Schwarzer Bereich.
- ☒ Feuersaum.
- 0,5P ☒ Weißbereich.
- ☒ Flanke.
- ☒ Innenraum.

MC 7.79 Wer ist bei einem Waldbrand schnellstmöglich hinzuzuziehen?

- ☒ Zuständiger Förster.
- 0,5P ☒ Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW.
- ☒ Eigentümer.
- ☒ Bezirksregierung.

MC 7.80 Welche Gefahren kennen Sie bei einem Vegetationsbrand?

- ☒ Ausbreitung.
- 0,5P ☒ Angstreaktion.
- ☒ Einsturz / Absturz / ungewollte Bewegung.
- ☒ Atomar.

MC 7.81 Welche Einflussfaktoren gibt es laut Feuerverhaltensdreieck?

- ☒ Wetter.
- 0,5P ☒ Brennmaterial.
- ☒ Topografie / Gelände.
- ☒ Verfügbarer Sauerstoff.

13.5P 8. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde

MC 8.1 Wie viel Liter Schaummittel ist nach DIN Norm (14530-27) mindestens auf einem HLF 20 verlastet?

- ☒ 120 Liter
- ☒ 2 000 Liter
- 0,5P ☒ Keine Festlegung in der DIN Norm
- ☒ 20 Liter
- ☒ 200 Liter

MC 8.2 Bei einer Übung soll ein elektrisches Betriebsmittel in Betrieb genommen werden. Welche Überprüfung(en) ist (sind) durchzuführen?

- ☒ Sichtprüfung
- ☒ Überprüfung des Luftfilters
- 0,5P ☒ Nulleiterprüfung
- ☒ Kühlmittelstand
- ☒ Motorölstand

MC 8.3 Wie viel Wasser fasst ein 20 m B-Druckschlauch?

- ☒ 88 Liter
- ☒ 200 Liter
- 0,5P ☒ 32 Liter
- ☒ 20 Liter
- ☒ 159,8 Liter

MC 8.4 Wie wird eine Fluchthaube eingesetzt?

- ☒ Fluchthauben werden möglichst im rauchfreien Bereich aufgesetzt
- ☒ Die Herstellerangaben sind zu beachten
- 0,5P ☒ Fluchthauben sind nicht bei Kindern zu verwenden
- ☒ Fluchthauben werden mit Druckluft betrieben
- ☒ Die Einsatzgrenzen sind zu beachten

13.5P 8. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde [Fortsetzung]

- MC 8.5 Eine 6 Liter Pressluftflasche ist mit Atemluft und einem Fülldruck von 300 bar gefüllt. Wie viel Liter Atemluft entspricht dies bei 1 bar Umgebungsdruck (Faustwert)?
- ☒ ca. 1 600 Liter
 - ☒ ca. 6 Liter
 - 0,5P ☒ ca. 300 Liter
 - ☒ ca. 1 800 Liter
 - ☒ ca. 306 Liter
- MC 8.6 Welchen Druck zeigt das Manometer an einem Atemschutzgerät an?
- ☒ Hochdruck am Druckminderer
 - ☒ Druck am Lungenautomaten
 - 0,5P ☒ Niederdruck
 - ☒ Innendruck im Atemanschluss
 - ☒ Das Manometer zeigt den Füllstand in Liter an
- MC 8.7 Wozu ist eine Wärmebildkamera (WBK) geeignet?
- ☒ Für einen Blick durch milchiges Schaufensterglas
 - ☒ Als Rückzugssicherung des Angriffstrupps im Innenangriff
 - 0,5P ☒ Zur Personensuche im verrauchten Bereich
 - ☒ Für das Auffinden von Glutnestern
 - ☒ Als Ersatz für fehlende Handfunkgeräte des Angriffstrupps im Innenangriff
- MC 8.8 Eine DLA (K) 23-12 ist?
- ☒ ... ein Hubrettungsfahrzeug mit Kleinlöschgeräten
 - ☒ ... eine Drehleiter mit automatisierten Leiterbewegungen und Korb
 - 0,5P ☒ ... ein Hubrettungsfahrzeug mit einem Automatikgetriebe
 - ☒ ... eine Drehleiter mit einer Nennrettungshöhe von 23 m bei 12 m Ausladung
 - ☒ ... eine Drehleiter mit sequenzieller Leiterbewegungen und Korb
- MC 8.9 Für welche Aufgabe(n) ist ein TLF 3000 gut geeignet?
- ☒ Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen.
 - ☒ Löschwasserförderung im Pendelverkehr.
 - 0,5P ☒ Löschwasserbereitstellung und Förderung bei der Brandbekämpfung.
 - ☒ Bereitstellung großer Mengen Sonderlöschmittel.
 - ☒ Aufbau einer Wasserförderung über eine lange Wegstrecke.
- MC 8.10 Welche Aussage(n) zur DLA (K) 23/12 ist (sind) richtig?
- ☒ Nennausladung von 12 m, bei einer Nennrettungshöhe von 23 m.
 - ☒ Pumpenleistung von 2300 l/min bei 12 bar Ausgangsdruck.
 - 0,5P ☒ Hat eine Truppkabine.
 - ☒ Die Drehleiter verfügt über einen Korb.
 - ☒ Das Fahrzeuggewicht beträgt 23 t bei 12 m Länge.
- MC 8.11 Welche(s) der folgenden Fahrzeuge hat einen festverbauten Löschwasserbehälter?
- ☒ LF 20.
 - ☒ SW 2000.
 - 0,5P ☒ TLF 3000.
 - ☒ WLF.
 - ☒ ELW 1.
- MC 8.12 Wofür sind Rüstfahrzeuge der Feuerwehr konzipiert?
- ☒ Hilfeleistung bei Unfällen.
 - ☒ Löschmaßnahmen bei Bränden.
 - 0,5P ☒ Tierrettung.
 - ☒ Heben und Bewegen von Lasten.
 - ☒ Führungsunterstützung.

13.5P 8. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde [Fortsetzung]

- MC 8.13** Wofür ist (sind) Gerätewagen-Gefahrgut der Feuerwehr konzipiert?
- ☒ Hilfeleistung bei Hoch- und Tiefbauunfällen.
 - ☒ Hilfeleistung bei biologischen Gefahren.
- 0,5P** ☒ Hilfeleistung bei Löschwasserbereitstellung.
- ☒ Hilfeleistung bei atomaren Gefahren.
 - ☒ Hilfeleistung bei chemischen Gefahren.
- MC 8.14** Welche Eigenschaft(en) hat ein SW 2000?
- ☒ Immer Gruppenbesatzung.
 - ☒ Verfügt immer über eine fest eingebaute Pumpe.
- 0,5P** ☒ Mindestgewicht von 12 Tonnen.
- ☒ Verfügt über 2 000 m fertig gekuppelte B-Druckschläuche.
 - ☒ Kann eine Schlauchleitung während der Fahrt verlegen.
- MC 8.15** Was ist die Nennrettungshöhe bei Hubrettungsfahrzeugen?
- ☒ Die maximale Länge des Hubrettungssatzes.
 - ☒ Die mindestens zu erreichende lotrechte Rettungshöhe, bei einer definierten waagerechten Ausladung.
- 0,5P** ☒ Die maximal mit dem Rettungskorb zu erreichende Höhe .
- ☒ Die Fahrzeughöhe in fahrbereitem Zustand.
 - ☒ Die maximale Höhe in der aus dem Korb noch Wasser abgegeben werden kann.
- MC 8.16** Was ist (sind) Fahreigenschaft(en) von Feuerwehrfahrzeugen?
- ☒ Straßenfähig.
 - ☒ Allradfähig.
- 0,5P** ☒ Geländegängig.
- ☒ Geländefähig.
 - ☒ Straßentauglich.
- MC 8.17** Wie lang ist das Kernmanteldynamikseil im Gerätesatz Absturzsicherung üblicherweise?
- ☒ 60 m.
 - ☒ 50 m.
- 0,5P** ☒ 90 m.
- ☒ 85 m.
 - ☒ 30 m.
- MC 8.18** Welche Aussage(n) zum SP16 ist (sind) richtig?
- ☒ Das Sprungpolster ist für eine maximale Höhe von 16 m zugelassen.
 - ☒ Bei Übungen ist die Sprunghöhe auf 8 m zu begrenzen.
- 0,5P** ☒ Das Sprungpolster wird möglichst außerhalb des Aufstellortes in Betrieb genommen und anschließend zum Aufstellort gebracht.
- ☒ Das Sprungpolster ist gleichwertig zur tragbaren Leiter.
 - ☒ Das Sprungpolster dient der Reduzierung von Sturzverletzungen.
- MC 8.19** Welche Pumpe(n) eignen sich als Brandstellenpumpe?
- ☒ Feuerlöschkreiselpumpe.
 - ☒ Tauchpumpe.
- 0,5P** ☒ Kolbenpumpe.
- ☒ Tragkraftspritze TS 8.
 - ☒ Gefahrgutumfüllpumpe.
- MC 8.20** Welche Bedeutung(en) hat die Abkürzung FPN
- ☒ Feuerlöschpumpe nach Norm.
 - ☒ Feuerlöschkreiselpumpe über Nebenantrieb.
- 0,5P** ☒ Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck.
- ☒ Feuerlöschpumpe neue Bauart.
 - ☒ Feuerlöschkreiselpumpe Nenndruck.

13.5P 8. H-Fragen Fahrzeug- und Gerätekunde [Fortsetzung]

MC 8.21 Welche Information(en) geht (gehen) aus der Bezeichnung PFPN 10-1000 hervor?

- ☒ Die Pumpe ist tragbar.
- ☒ Die Pumpe arbeitet mit 1 000 mbar Hochdruck.
- 0,5P ☒ Die Pumpe hat einen Nennförderdruck von 10 bar.
- ☒ Es handelt sich um eine Lenzpumpe.
- ☒ Die Pumpe hat einen Nennförderstrom von 1 000 l/h.

MC 8.22 In welcher(n) Maßeinheit(en) werden Förderströme von Feuerweerpumpen üblicherweise angegeben?

- ☒ Liter pro Stunde.
- ☒ Hektoliter pro Stunde.
- 0,5P ☒ Deziliter pro Sekunde.
- ☒ Liter pro Minute.
- ☒ Gallonen pro Minute.

MC 8.23 Welche Aussage(n) zur TP 4/1 ist (sind) richtig?

- ☒ Ein Betrieb an Steckdosen von Betrieben und Haushalten ist ohne weiteres möglich.
- ☒ Die Pumpe fördert 400 l/min bei einem Druck von 1 bar.
- 0,5P ☒ Ein Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist möglich, da die Pumpe sich unter Wasser befindet.
- ☒ Die Pumpe kann Schmutzwasser mit Feststoffanteilen bis zu einer zulässigen Größe von 8 mm fördern.
- ☒ Sie darf zum Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten verwendet werden.

MC 8.24 Welchen Wasserdurchfluss weist ein D-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?

- ☒ 50 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 100 l/min mit Mundstück.
- 0,5P ☒ 25 l/min mit Mundstück.
- ☒ 40 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 150 l/min ohne Mundstück.

MC 8.25 Welchen Wasserdurchfluss weist ein C-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?

- ☒ 200 l/min mit Mundstück.
- ☒ 550 l/min ohne Mundstück.
- 0,5P ☒ 200 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 100 l/min mit Mundstück.
- ☒ 400 l/min ohne Mundstück.

MC 8.26 Welchen Wasserdurchfluss weist ein B-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?

- ☒ 400 l/min mit Mundstück.
- ☒ 1.200 l/min ohne Mundstück.
- 0,5P ☒ 600 l/min mit Mundstück.
- ☒ 750 l/min ohne Mundstück.
- ☒ 800 l/min ohne Mundstück.

MC 8.27 Gegen welche(n) Stoff(e) schützt der ABEK2-P3 Filter nicht?

- ☒ Ammoniak (NH₃).
- ☒ Chlor (Cl).
- 0,5P ☒ Kohlenstoffmonoxid (CO).
- ☒ Ethanol (C₂H₅O).
- ☒ Salzsäure (HCl).

2.5P 9. J-Fragen Rechtliche Grundlagen

2.5P 9. J-Fragen Rechtliche Grundlagen [Fortsetzung]

- MC 9.1 Welche Einsatzkraft (Einsatzkräfte) darf (dürfen) per Gesetz bei einem Feuerwehreinsatz einen Platzverweis aussprechen?
- ☒ Jede hauptamtliche Feuerwehreinsatzkraft
 - ☒ Der Einsatzleiter
- 0,5P ☒ Jede Einsatzkraft der Feuerwehr
- ☒ Die Polizei
 - ☒ Der Rettungsassistent oder Notfallsanitäter
- MC 9.2 Was ist das (ein) BHKG?
- ☒ Ein System zur Förderung großer Wassermengen mit F-Druckschläuchen
 - ☒ Die Bundeshelferkapitalgesellschaft
- 0,5P ☒ Eine nicht mehr verwendete Verordnung des Bundesinnenministeriums
- ☒ Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in NRW
 - ☒ Die rechtliche Grundlage für die Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr in jeder Gemeinde in NRW
- MC 9.3 Welche Aussage(n) ist (sind) zu Sonderrechten nach Straßenverkehrsordnung korrekt?
- ☒ Soweit es zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben dringend geboten ist, ist die Feuerwehr von den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung befreit.
- 0,5P ☒ Der § 1 der StVO (Grundregeln) gilt uneingeschränkt weiter.
- ☒ Die Sonderrechte dürfen nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden.
 - ☒ Sonderrechte müssen mit blauem Blinklicht und Einsatzhorn angezeigt werden.
 - ☒ Bei einer konkreten und dringenden Alarmierung (z.B. Brandeinsatz) gelten die Sonderrechte auch für den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen auf dem Weg zum Gerätehaus.
- MC 9.4 Wer ist für die angemessene Löschwasserversorgung zuständig?
- ☒ Die Feuerwehr.
 - ☒ Die Stadt / Gemeinde.
- 0,5P ☒ Der Landkreis.
- ☒ Der Bund.
 - ☒ Der Straßenbaulastträger.
- MC 9.5 Wofür steht die Abkürzung UVV?
- ☒ Unfallversicherungsvorschrift.
 - ☒ Unfallverzichtsverzeichnis.
- 0,5P ☒ Unterflurverteilerverzeichnis.
- ☒ Unfallverhütungsvorschriften.
 - ☒ Unfallverletztenverzeichnis.

8.5P 10. K-Fragen Wissenschaftliche Grundlagen

- MC 10.1 Welche Eigenschaft(en) hat CO (Kohlenstoffmonoxid)?
- ☒ Leichter als Luft
 - ☒ Schwerer als Luft
- 0,5P ☒ Beißender Geruch
- ☒ Gelbliche Dämpfe
 - ☒ Hochtöxisch (giftig)
- MC 10.2 Beim Verdampfen von einem Liter Wasser entsteht bei 100°C und Normaldruck?
- ☒ ca. 1 Liter Wasserdampf
 - ☒ sehr viel Energie
- 0,5P ☒ ca. 1 700 Liter Wasserdampf
- ☒ ca. 100 Liter Wasserdampf
 - ☒ Wasserdampf, Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff

8.5P 10. K-Fragen Wissenschaftliche Grundlagen [Fortsetzung]

- MC 10.3 Welche Gefahr (Gefahren) geht (gehen) von Acetylenflaschen aus?
- ☒ Nach Flammenbeaufschlagung einer Acetylenflasche kann auch Stunden später ein Druckgefäßzerknall erfolgen
 - ☒ Acetylen hat einen sehr weiten, großen Explosionsbereich
- 0,5P ☒ Acetylen ist hochentzündlich
- ☒ Acetylenflaschen sind nicht von Sauerstoffflaschen zu unterscheiden
 - ☒ Bei Kontakt von Acetylen mit Wasser entsteht Salzsäure
- MC 10.4 Wodurch kann die Traglast eines Gebäudes maßgeblich verändert werden?
- ☒ Teileinstürze und Beschädigungen von Wänden und Decken
 - ☒ Zerstörte Türen und Fenster
- 0,5P ☒ Große Mengen eingebrachtes Löschwasser
- ☒ Hohe Temperaturen ($> 400^{\circ}\text{C}$), die auf tragende Stahlkonstruktionen eingewirkt haben
 - ☒ Die Außenmauern haben Kontakt mit Schaummittel bekommen
- MC 10.5 Welche Aussage(n) zum Einsatz einer losen Rolle ist (sind) richtig?
- ☒ Sie halbiert die mit der Winde zu ziehende Seillänge
 - ☒ Die Auswirkungen einer losen Rolle sind zu vernachlässigen
- 0,5P ☒ Sie verdoppelt die mögliche Last
- ☒ Sie halbiert die erforderliche Zugkraft
 - ☒ Sie lenkt lediglich das Seil um
- MC 10.6 Welche Strecke in der Natur entspricht 1 cm auf der Karte bei einem Maßstab von 1:50 000?
- ☒ 50 000 m.
 - ☒ 500 m.
- 0,5P ☒ 50 000 cm.
- ☒ 5 000 m.
 - ☒ 50 m.
- MC 10.7 Ab wann spricht man bei Wechselspannung von Hochspannung in einer Anlage?
- ☒ Ab 230 V.
 - ☒ Ab 110 kV.
- 0,5P ☒ Ab 1 000 V.
- ☒ Ab 110 V.
 - ☒ Ab 1 500 V.
- MC 10.8 Ab wann spricht man bei Gleichstrom von Hochspannung in einer Anlage?
- ☒ Ab 230 V.
 - ☒ Ab 110 kV.
- 0,5P ☒ Ab 1 000 V.
- ☒ Ab 110 V.
 - ☒ Ab 1 500 V.
- MC 10.9 Welche Eigenschaft(en) von Erdgas trifft (treffen) zu?
- ☒ Erdgas ist leichter als Luft.
 - ☒ Erdgas ist schwerer als Luft.
- 0,5P ☒ Erdgas wird üblicherweise ein Odorierungsstoff beigemischt, um ausströmendes Gas sofort zu riechen.
- ☒ Erdgas besteht überwiegend aus Methan.
 - ☒ Erdgas ist brennbar.
- MC 10.10 Was ermitteln Sie mit den "Koordinaten"?
- ☒ Den Maßstab einer Karte.
 - ☒ Einen Punkt in einer Karte.
- 0,5P ☒ Die Höhenangabe im Gelände.
- ☒ Die Universale Transversale Mercatorprojektion.
 - ☒ Den Maßstab 1:87.

8.5P 10. K-Fragen Wissenschaftliche Grundlagen [Fortsetzung]

MC 10.11 Welche(s) Gase (Gas) sind (ist) schwerer als Luft?

- ☐ CO (Kohlenstoffmonoxid).
- ☒ CO₂ (Kohlenstoffdioxid).
- 0,5P ☐ CH₄ (Methan).
- ☐ H₂ (Wasserstoff).
- ☒ C₃H₈ (Propan).

MC 10.12 Wie groß ist die so genannte Luftvergleichszahl?

- ☐ 16.
- ☐ 27.
- 0,5P ☒ 29.
- ☐ 28.
- ☐ 14.

MC 10.13 Durch eine feste Rolle wird die Kraft?

- ☐ geteilt.
- ☐ verdoppelt.
- 0,5P ☐ durch Reibung verringert.
- ☒ des Seils umgelenkt.
- ☐ gespannt.

MC 10.14 Was (ist) sind Art(en) ionisierender Strahlung?

- ☐ Omega-Strahlung.
- ☐ Becquerel-Strahlung.
- 0,5P ☒ Alpha-Strahlung.
- ☒ Gamma-Strahlung.
- ☐ Sievert-Strahlung.
- ☒ Beta-Strahlung.

MC 10.15 Was kann radioaktive Strahlung im menschlichen Körper hervorrufen?

- ☐ Hat keine Wirkung auf den menschlichen Körper.
- ☒ Erbgutschädigungen.
- 0,5P ☒ Akute Strahlenkrankheit.
- ☒ Leukämie.
- ☒ Krebs.

MC 10.16 Welche Aussage(n) zum pH-Wert von Stoffen ist (sind) richtig?

- ☒ Säuren haben einen pH-Wert von < 7.
- ☒ Laugen haben einen pH-Wert von > 7.
- 0,5P ☐ Der pH-Wert hat keinen Einfluss auf die Stoffeigenschaften.
- ☒ Bei einem pH-Wert von 7 ist ein Stoff neutral.
- ☐ Säuren haben einen pH-Wert von > 7.

MC 10.17 Wie viel Vol. % Sauerstoff sind in der Umgebungsluft bei 1013 mbar enthalten?

- ☐ 25 Vol.%.
- ☐ 17 Vol.%.
- 0,5P ☐ 15 Vol.%.
- ☒ 21 Vol.%.
- ☐ 4,04 Vol.%.